

# GESCHÄFTSBERICHT

BRANDENBURGISCHE  
INGENIEURKAMMER

**JAHR 2021**



„MEHR ALS DIE VERGANGENHEIT  
INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT,  
DENN IN IHR GEDENKE ICH ZU LEBEN.“

ALBERT EINSTEIN



**BRANDENBURGISCHE INGENIEURKAMMER**

Schlaatzweg 1 | 14473 Potsdam

Telefon: 0331 743 18 10

Fax: 0331 743 18 30

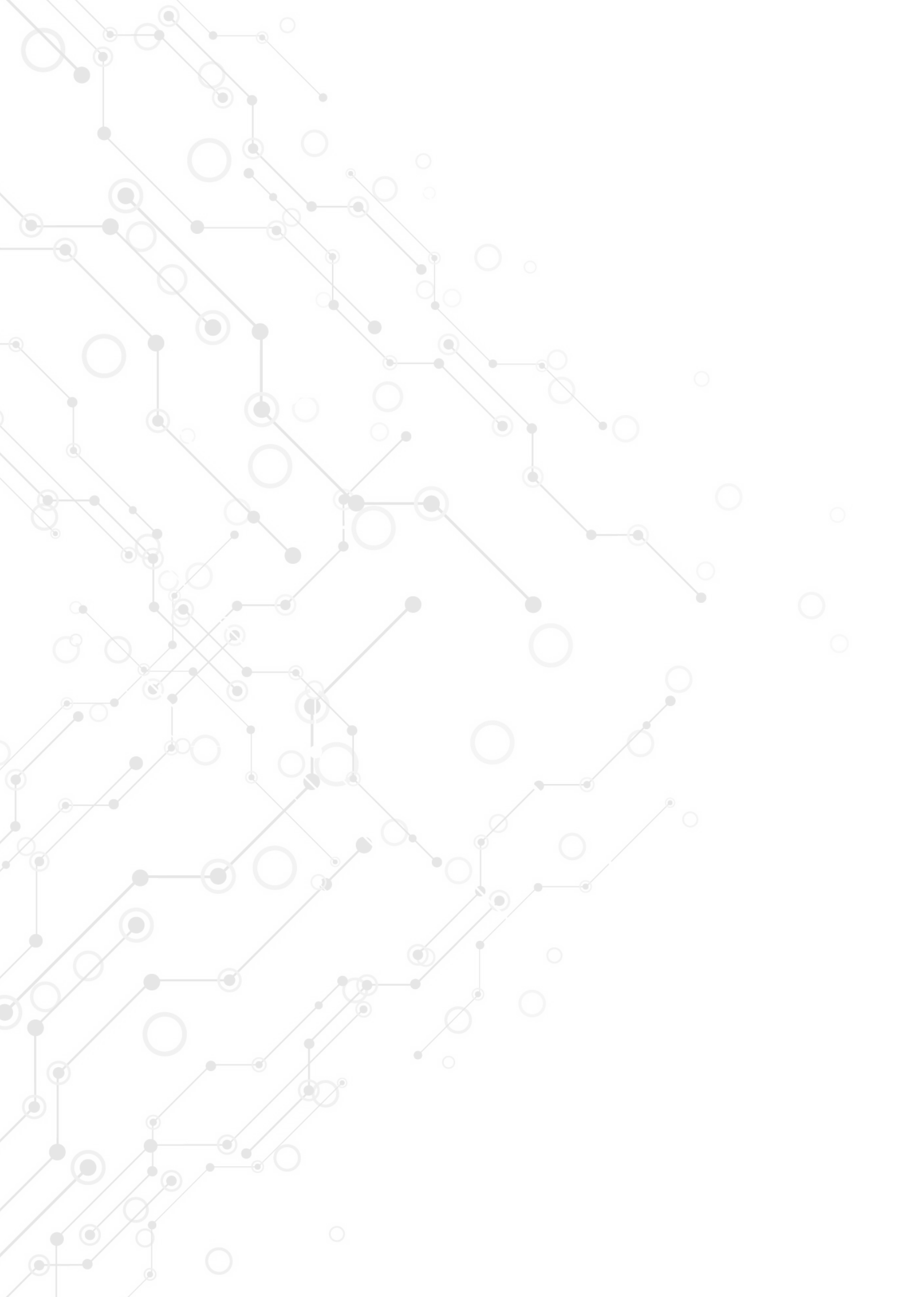
E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)

Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

## INHALT

<b>EINLEITUNG</b>	GESCHÄFTSFÜHRERIN ANJA SCHELLHORN	3
<b>VORWORT</b>	PRÄSIDENT MATTHIAS KREBS	5
<b>BBIK</b>	DIE INGENIEURKAMMER BRANDENBURG	6
	DIE VERTRETERVERSAMMLUNG	7
	BERICHT AUS DEN VERTRETERVERSAMMLUNGEN	8
	DER VORSTAND	9
	BERICHT AUS DER VORSTANDSARBEIT	10
	DIE AUSSCHÜSSE	12
	DIE FACHSEKTIONEN	14
	DIE REGIONALEN BERATUNGSSTELLEN	16
	BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	17
	INFORMATIONEN AUS DEM JAHR	24
	ZAHLEN UND FAKTEN	38

## IMPRESSUM



## LIEBE KAMMER MITGLIEDER,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir, das Team der BBIK, sind stolz darauf, dass wir trotz anhaltender Pandemie und der sich daraus ergebenden Umstände die Herausforderungen gut gemeistert haben:

**Wir sind der notwendig gewordenen Distanz mit digitalen Formaten begegnet.**



Es ist uns gelungen, die Angebote im Bereich der Weiterbildung auszubauen. Und wir konnten interne Prozesse trotz oder vielleicht auch wegen des mobilen Arbeitens von zu Hause aus verbessern.

Lassen Sie mich das an einigen Beispielen konkretisieren: Unsere Ausschüsse und Fachsektionen sowie der Vorstand und die Vertreterversammlung haben die Vorteile der **digitalen Formate** für sich erkannt und genutzt. Die Einsparung der langen Fahrtwege oder auch die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert zusammenzusetzen, wurden dankend angenommen. Einige der Ausschüsse haben sich vier Mal in 2021 und sogar mehr zusammen gefunden – online und wenn es möglich war, auch in Präsenz.

Der **Ingenieurkammertag** 2020 musste coronabedingt ausfallen. In 2021 haben wir dafür mit unserem digitalen Studio in der BBIK gleich drei Veranstaltungen durchgeführt.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern der **Baukulturinitiative Brandenburg** haben wir Formate für Veranstaltungen unter freiem Himmel entwickelt, um in den Regionen vor Ort sein zu können und den persönlichen Austausch und damit die Bindung zu unseren Mitgliedern nicht zu verlieren.

Unser **Traineeprogramm 2021/2022** ist erfolgreich gestartet. 14 Jungingenieure

werden in 160 Unterrichtseinheiten in vier Modulen zielgerichtet geschult, um später verantwortungsvolle Positionen in ihren Unternehmen übernehmen zu können. Somit leisten wir als BBIK unseren Beitrag, Fachkräfte von morgen in Brandenburg zu fördern und Unternehmensnachfolge zu sichern.

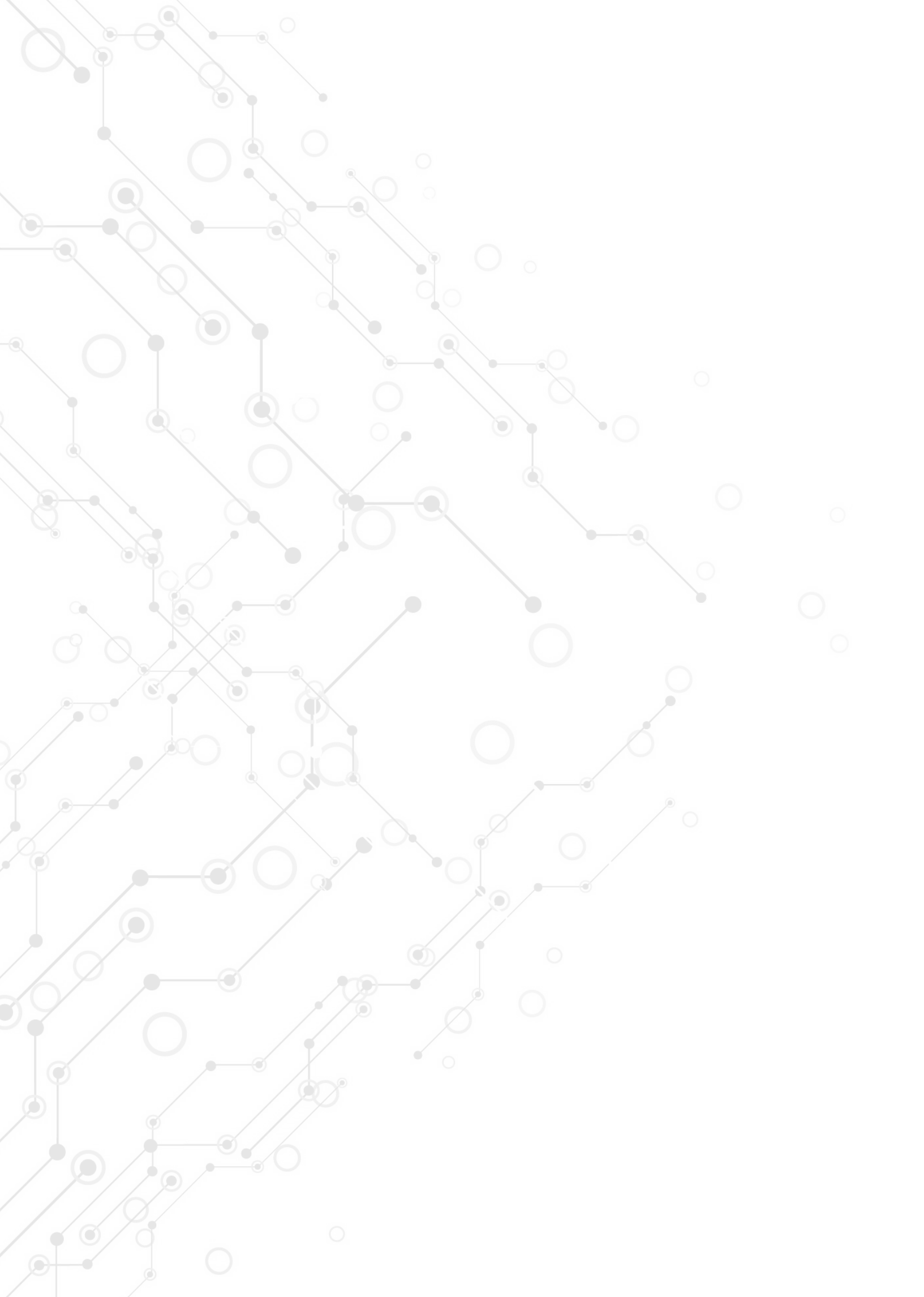
Kurzum: Wir sind zufrieden und vor allem dankbar. Das Erreichte stimmt uns zuversichtlich, auch künftige Probleme lösen zu können. Und die werden angesichts der aktuellen politischen Lage leider nicht weniger.

Ich bedanke mich bei meinem gesamten Geschäftsstellenteam für den geleisteten Einsatz und freue mich darauf, was uns in 2022 erwarten wird.

Denn auch hier haben wir wieder viel vor. Allem voran die **Wahl der 7. Vertreterversammlung** und eines neuen Vorstandes.

Ich bin gespannt, was die Zukunft bringen wird.

Dipl. Verw. Anja Schellhorn  
Geschäftsführerin



**VORWORT PRÄSIDENT DIPLOM INGENIEUR MATTHIAS KREBS**

**LIEBE KAMMERMITGLIEDER,  
LIEBE FREUNDE DER KAMMER,**

in jedem Jahreswechsel liegt ein Hauch des Neuen. Für die BBK war das letzte Jahr aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ein Jahr des Durchhaltens, Umdenkens, aber auch ein Jahr der Rekorde.

*„Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitgliedern, Ehrenamtler:innen, der Vertreterversammlung, dem Vorstand und der Geschäftsstelle bedanken. Ein besonderer Dank geht an unsere Geschäftsführerin Anja Schellhorn, die uns mit ihrer vorausschauenden Planung und dem Mut zur „digitalen Kammer“ sicher durch das Jahr 2021 geführt hat.“*

Ich kann mit Stolz sagen, dass es ein erfolgreiches Jahr war. In einigen Bereichen wie der Weiterbildung sogar das Erfolgreichste in dieser Legislaturperiode. Im Jahr 2021 konnten wir 3.229 Teilnehmer:innen zu Veranstaltungen der BBK begrüßen. Dies ist eine absolute Rekordzahl. Erfreulich ist auch, dass nicht nur Kammermitglieder die Veranstaltungen der BBK wahrgenommen haben. Wir konnten über 1.546 Besucher zu Seminaren, Tagungen, Konferenzen und Fachgesprächen begrüßen.

Trotz des gefühlten Stillstands durch die Corona-Pandemie haben wir im letzten Jahr Enormes geleistet. Einen ausführlichen Bericht über das erfolgreiche Jahr lesen Sie ab Seite 17 im Bericht aus der Geschäftsstelle.

Nicht nur ein Jahreswechsel ist ein guter Grund, kurz innezuhalten, Bestand zu nehmen und in die Zukunft zu schauen. Wie Sie alle

sicher mitbekommen haben, wird im September in der Kammer wieder gewählt und somit endet die aktuelle Legislaturperiode.

Ich wünsche mir, dass die BBK als stabile Partnerin aller Ingenieurinnen und Ingenieure in Brandenburg gesehen wird und das auf dem bereits soliden Fundament eine Kammer entsteht, die die Interessen der Bauingenieure, aber auch darüber hinaus reichende Fachbereiche vertritt.

Wir leben in Zeiten von Wandel und Veränderung und auch wir als Kammer sollten diesen Weg bestreiten. Um in Zukunft nicht nur der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken, sondern auch den Berufsstand Ingenieur zu einer Marke zu etablieren, ist es wichtig, alle Facetten und Bereiche des Ingenieurwesens selbstbewusst zu zeigen. Nur so haben wir die Möglichkeit, die Ingenieurinnen und Ingenieure dort hinzubringen, wo sie hingehören: In die Mitte der Gesellschaft. Denn letztendlich sind Sie alle es, die zukünftige Ideen umsetzen und damit Räume gestalten.

Deshalb werde ich nicht müde und möchte alle Mitglieder der Kammer aufrufen:

1. Nehmen Sie an der Wahl teil,
2. lassen Sie sich und Ihre Leistungen strahlen und zeigen Sie allen, dass ohne Ingenieure die Welt nicht die Gleiche wäre und
3. reden Sie miteinander und tauschen sich aus. Nutzen Sie die Möglichkeiten der Kammer und bauen Sie sich ein Netzwerk durch uns auf.

Abschließend möchte ich Ihnen noch eine Frage stellen, die Sie mir gern persönlich beim diesjährigen Kammertag am 02. Juni beantworten können:

*Wie möchten Sie als Ingenieur:in in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden?*

Senden Sie mir Ihre Anregungen auch gern an [info@bbk.de](mailto:info@bbk.de)

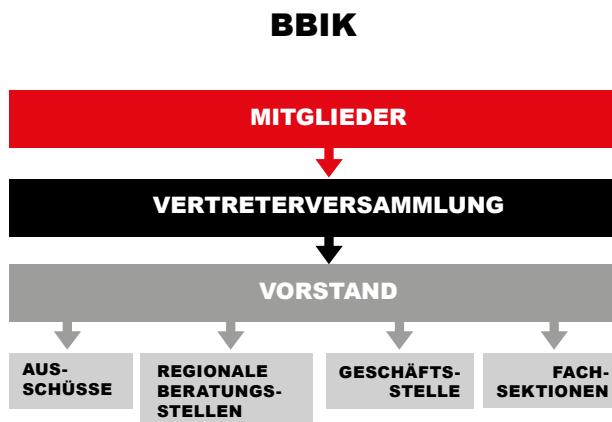
  
 Dipl.-Ing. Matthias Krebs  
 Präsident



## ■ BBIK DIE INGENIEURKAMMER BRANDENBURG

### ■ BBIK AUFGABEN UND STUKTUR DER KAMMER

Seit dem **17.12.1994** vertritt die Brandenburgische Ingenieurkammer die berufspolitischen, wirtschaftlichen und fachlichen Interessen ihrer derzeit rund 2.000 Mitglieder. Ihre Aufgaben, Organisation und Struktur werden durch das Brandenburgische Ingenieurgesetz in der Fassung vom 25. Januar 2016 geregelt.



Ihre Aufgabe ist es, gemeinnützig allen Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Staat und Gesellschaft zu dienen.

Sie wahrt die Belange der Gesamtheit der Kammermitglieder und das Ansehen des Berufsstandes. Die Brandenburgische Ingenieurkammer steht als sogenannte „große Kammer“ Ingenieuren:innen aus allen Fachrichtungen offen. Damit kommt ihr repräsentatives Handeln allen Ingenieuren:innen im Land zugute.

Weiterhin soll sie u. a. die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützen; das Sachverständigenwesen fördern; an der Regelung des Wettbewerbswesens und der Planungswettbewerben mitwirken; auf die Beilegung von Streitigkeiten bei Berufsangehörigen einwirken; die Berufsqualifikation überprüfen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Ingenieurkammern, Hochschulen, Vereinen und Verbänden pflegen. Durch das Brandenburgische Ingenieurgesetz in der Fassung vom 25.01.2016 wurde die Mitgliedschaft in der BBIK umstrukturiert, sodass seitdem eine einheitliche Mitgliederliste geführt wird.

## ■ BBIK DIE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die Vertreterinnen und Vertreter werden von den Mitgliedern der Ingenieurkammer für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Dabei sind **31 Mitglieder** in die Vertreterversammlung zu wählen (§ 15 Abs. 2 BbgIngG). Die Vertreterversammlung ist wenigstens einmal jährlich einzuberufen. Im Jahr 2021 wurden drei Sitzungen abgehalten.

Die Vertreterversammlung trifft ausgewählte Grundsatzentscheidungen und hat Einfluss auf die strategische Steuerung der Kammerarbeit.

Sie nimmt folgende Aufgaben wahr:

- den Beschluss von Satzungen,
- die Wahl, Entlastung und Abberufung der Vorstandsmitglieder,
- die Abnahme des Jahresabschlusses und die Wahl der Rechnungsprüfer,
- die Bildung von Ausschüssen und die Wahl sowie Abwahl der Ausschussmitglieder,
- den Beschluss über die Höhe der Entschädigungen für die Mitglieder der Kammerorgane sowie der Ausschüsse und
- die Bildung eines Versorgungswerkes.



<b>Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham</b>
Dipl.-Ing. Guido Bäsler
Dipl.-Ing. (FH) Detlef Behrens
Marco Behrens, M. Eng.
Dipl.-Ing. Sabine Brunner
<b>Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski</b>
<b>Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider</b>
<b>Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake</b>
Dipl.-Ing. Detlev Hacker
Dipl.-Ing. Peter Hartmann
Dipl.-Ing. Bärbel Heuer
<b>Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann</b>
Dipl.-Ing. Angela Iwanetz
Dipl.-Ing. Andreas Junkert
Dipl.-Ing. (FH) Christian Kaula

<b>Dipl.-Ing. Matthias Krebs</b>
Dr.-Ing. Egbert Krellmann
Dipl.-Ing. Stefan Kunigam
<b>Dr.-Ing. Lutz Lehmann</b>
Dipl.-Ing. Ralf Leuschner
Dipl.-Ing. (TU) Olaf Mittelstaedt
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Knut Mollenhauer
Dipl.-Ing. (FH) Horst Naß
Dipl.-Ing. (FH) René Paul
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Rau
Dipl.-Ing. Verena Schirott
Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz
Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwieger
Dipl.-Ing. Jörg Titel
Dr.-Ing. Dieter Werner

*Nicht mehr an unserer Seite,  
aber in unseren Gedanken  
immer dort wo wir sind.*

**Dr.-Ing. Hans-Martin Mulisch**

\*16.01.1955 †08.10.2021

**In stiller Trauer**

Der Vorstand, die Mitglieder und die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle der Brandenburgischen Ingenieurkammer werden Herrn Dr.-Ing. Hans-Martin Mulisch stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit Bedauern teilen wir mit, dass unser langjähriges Kammermitglied und Vertreter Dr.-Ing. Hans-Martin Mulisch Ende letzten Jahres verstorben ist. Als Nachrücker hat Olaf Schwieger die Aufgaben eines Vertreters ordnungsgemäß übernommen.

Zusätzlich ist Dipl.-Ing. (FH) Detlef Reichenberger aus persönlichen Gründen im letzten Jahr aus der Vertreterversammlung ausgeschieden.

Die Vertreterversammlung besteht seit Oktober 2021 aus 30 Vertreter:innen und ist laut § 14 Absatz 2 der Wahlordnung der BBIK weiterhin beschlussfähig.



**BBIK DIE VERTRETERVERSAMMLUNG**

**BBIK** BERICHT AUS DEN VERTRETERVERSAMMLUNGEN

**MÄRZ** Veranstaltung in digitaler Form ♦ Bericht des Präsidenten Dipl. Ing. Matthias Krebs über das Jahresgespräch der Freien Berufe beim Ministerpräsidenten ♦ Information über den Relaunch der Website der Baukultur Brandenburg ♦ neue Geschäftsordnung für die Vertreterversammlung beschlossen ♦ Änderungsvertrag mit der dena geschlossen ♦ positive Bilanzprüfung durch Wirtschaftsprüfer Herr Beil und dem Rechnungsprüfungsausschuss ♦ Vorträge zum Jahresabschluss 2020 mehrheitlich zugestimmt und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen ♦ Vortrag von Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham bezüglich der Beitragsordnung mit fünf Beitragsvarianten beschlossen ♦ Diskussion und Beschluss, dass die Beitragsstruktur nicht verändert wird

**AUG** Veranstaltung in Präsenz ♦ neue Haushalts- und Kassenordnung vorgestellt, umfassend beraten und durch die Vertreter beschlossen ♦ neue Gebührenordnung ausführlich besprochen, Hinweise aufgenommen und abschließend beschlossen ♦ drei Ordnungen traten mit Wirkung zum 01.10.2021 in Kraft ♦ Diskussion über die Kammerwahl in 2022 ♦ Wahl wird wie bisher als Briefwahl durchgeführt ♦ Wahltermin 01. September 2022 ♦ Besetzung des Wahlausschusses beraten und beschlossen



© Mikael Kristenson | Unsplash

**NOV** Veranstaltung in Präsenz ♦ Gedenkminute um Dr.-Ing. Hans-Martin Mulisch zu ehren ♦ Information über den Rücktritt Dipl.-Ing. Detlef Reichenberger aus der Vertreterversammlung ♦ Kein Nachrücker ♦ Vertreterversammlung besteht aktuell aus 30 Vertreter:innen ♦ Geschäftsführerin Anja Schellhorn gibt einen Rückblick auf 2021 und informiert über anstehende Aufgaben im Jahr 2022 ♦ es steht die Wahl an und der weitere Ausbau zur digitalen Kammer ♦ Informationen von Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs über die Beratung mit Vertretern der HNE in Eberswalde. Es wurde darüber diskutiert, ob den Absolvent:innen der HNEE die Möglichkeit eingeräumt wird, die Bauvorlageberechtigung zu erlangen ♦ Vertreterversammlung beschließt, dass keine Anpassung der Weiterbildungspunkte in der Fortbildungsperiode 2020/2021 aufgrund von Corona erfolgt ♦ Jungingenieur Benedikt Lüdtker M.Sc. wird als Mitglied in den Beirat der Fachsektion Infrastruktur und kommunaler Tiefbau aufgenommen ♦ Dipl.-Ing. (FH) Michael Reiß wird als neues Mitglied in den Wettbewerb- und Vergabeausschuss gewählt ♦ Die Finanzierung der Baukulturinitiative Brandenburg ab 2023 wurde diskutiert ♦ Vertreterversammlung beschließt einstimmig die finanzielle Unterstützung der Baukulturinitiative Brandenburg ♦ Wirtschaftsplan 2022 wurde diskutiert und die Eckpunkte beschlossen ♦ Bericht über die erste Sitzung des Wahlausschusses, Beschluss für die Veröffentlichung der eingereichten Wahlvorschläge

**BBIK DER VORSTAND**

Der Vorstand wird von der Vertreterversammlung für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Er besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und vier Beisitzern. Zur Wahrnehmung der Geschäfte bedient er sich einer

Geschäftsstelle. Er erstattet der Vertreterversammlung mindestens einmal jährlich Bericht über seine Tätigkeiten. Der Vorstand hat im Jahr 2021 elf geplante Sitzungen und im Februar eine Strategieberatung für das Jahr 2021 durchgeführt.

**BBIK PRÄSIDIUM**



**Präsident**  
**Dipl.-Ing. Matthias Krebs**

- » Leitung der Vorstandsarbeit
- » Strategische Kammerentwicklung
- » Berufspolitik – Berufsrecht
- » Ingenieurrat
- » Delegierter BIngK



**Vizepräsident**  
**Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham**

- » Finanzen
- » Beschwerden
- » BIM
- » Delegierter AHO

**BBIK VORSTANDSMITGLIEDER**



**Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski**

- » Fachliste EnEV
- » Fachingenieure
- » Ingenieurbereiche außerhalb des typischen Bauwesens

**Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider**

- » Honorarfragen
- » HOAI (Europa)
- » Delegierter AHO

**Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann**

- » Wettbewerbswesen
- » Vergabefragen
- » Baukultur

**Vizepräsident**  
**Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake**

- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Mitgliedergewinnung
- » Kontakt Universitäten/Fachhochschulen
- » Nachwuchsgewinnung

**Dr.-Ing. Lutz Lehmann**

- » Koordination Weiterbildung
- » zuständig für Ausschüsse/Fachsektionen





■ **BBIK DER VORSTAND**

■ **BBIK** BERICHT AUS DER VORSTANDSARBEIT



© BBIK

- JAN** Sitzung in digitaler Form ♦ Beschluss des auf der Website veröffentlichten Merkblatts 01 (Stand 12/2020) zu den Stundensätzen ♦ Diskussion über die neu geltende HOAI und die Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung ♦ Arbeit in den Ausschüssen und Beiräten ♦ Änderung von Ordnungen der BBIK ♦ Geschäftsordnung der Vertreterversammlung zu überarbeiten ♦ die Haushaltsplanung erfordert eine Neufassung der Beitragsordnung ♦ mit Blick auf die Kammerwahlen 2022 wurde diskutiert die Wahlordnung zu aktualisieren
- FEB** Videokonferenz ♦ Grußwort von Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, neuer Präsidenten der Bundesingenieurkammer ♦ Diskussion über den anstehenden Ingenieurkammertag ♦ Kammerwahlen ♦ Diskussion, ob die Durchführung von „Online- oder Briefwahl“ möglich ist ♦ Beschluss zum Entwurf zur Aktualisierung der Geschäftsordnung wurde durch den Vorstand getroffen ♦ erste Entwürfe zur Anpassung der Beitragsordnung diskutiert ♦ Bilanz der Weiterbildung aus 2020 fällt trotz Corona positiv aus ♦ Musterbrief der Kammer für Auftraggeber bezüglich angemessener Ingenieurstundensätze ♦ Diskussion über die anstehenden Novellierungen der Bauvorlagenverordnung und Baugebührenordnung
- MÄRZ** Sitzung in digitaler Form ♦ Abrechnung von Registern und die Bearbeitung von Anfragen und Beschwerden ♦ Stellungnahme zu der Baugebührenordnung wurde fristgemäß verfasst ♦ Ingenieurkammertag wird erstmals als digitale Veranstaltung organisiert ♦ Jahresabschluss 2020 zur Kenntnis genommen ♦ Diskussion zur Stellung des Ingenieurs in der Gesellschaft ♦ Internationaler Tag des Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung der UNESCO wird zukünftig öffentlichkeitswirksam von der Kammer vermarktet

**BBIK DER VORSTAND**



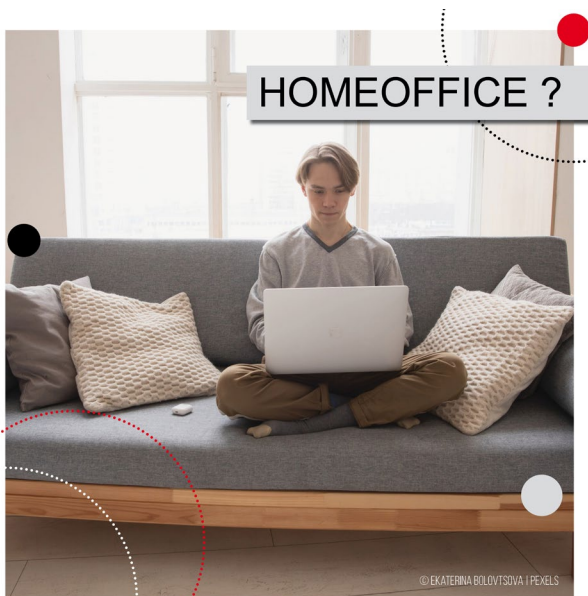
**APR**  
 Videokonferenz ♦ Prüfung juristischer Möglichkeiten, um gegen das kleine Bauvorlagerecht vorzugehen ♦ Forderung nach einer Pflichtmitgliedschaft für alle freiberuflich tätigen Ingenieure ♦ Auswertung des diesjährigen Schülerwettbewerbs ♦ Jurysitzung für den Baukulturpreis 2021 ♦ Beteiligung an der Organisation und Durchführung der Tagung „Industriekultur in Brandenburg“ in Rahmen des Kulturlandjahres ♦ Vorbereitung auf die diesjährige Bundestagswahl werden von der BBIK Wahlprüfsteine erarbeitet

**MAI/  
 JUN**  
 Sitzung in digitaler Form ♦ Geschäftsbericht für das Jahr 2020 wurde dem Vorstand vorgelegt und ausgewertet ♦ Überarbeitung der Haushalts- und Kassenordnung, der Beitragsordnung und Gebührenordnung

♦ Entwürfe der drei Ordnungen wurden durch die Geschäftsstelle erarbeitet ♦ Haushalts- und Finanzausschuss sowie der Rechtsausschuss diskutierten die Entwürfe ♦ Vorbereitungen der einzuleitenden Maßnahmen und Fristsetzungen für die bevorstehende Wahl der 7. Vertreterversammlung

**AUG**  
 Veranstaltung in Präsenz ♦ Rahmenvereinbarung über vereinfachtes Zulassungsverfahren von qualifizierten Tragwerksplanern in Hessen ♦ Stellenausschreibungen auf der Homepage der Kammer ausschließlich für Kammermitglieder ♦ Beginn Traineeprogramm der BBIK ♦ Vorstand bringt sich durch die Übernahme von Mentorenschaften ein ♦ geringfügige Änderungen an der Beitragsordnung beraten und beschlossen

**OKT**  
 Veranstaltung in Präsenz ♦ Diskussion über die zugespitzte Situation der Nachwuchsgewinnung ♦ Gespräch mit Prof. Dr. Schwarz, Dekan der Fachrichtung Holzingenieurwesen, über die Ergänzung des Ausbildungsprofils um der abnehmenden Anzahl von „Bauvorlageberechtigten“ langfristig entgegenzuwirken ♦ Terminplanung und Organisation des Ingenieurkammertages 2022 ♦ Diskussion über den Brandenburgischen Baukulturpreis und dessen Möglichkeit zur Präsentation von Ingenieurleistungen ♦ Haushalt 2022



**NOV**  
 Veranstaltung in Präsenz ♦ Gedenkminute für Dr.-Ing. Hans-Martin Mulisch ♦ Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwieger übernimmt als Nachrücker ♦ Rückblick auf das Jahr 2021 ♦ Herausforderung war dabei die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unter den Corona-Bedingungen ♦ positive Resonanz seitens der Mitglieder zu den regelmäßigen News auf der Website ♦ Netzwerkbildung Junger Ingenieur:innen ♦ Ausblick auf das Jahr 2022



**BBIK GREMIEN**

**BBIK DIE AUSSCHÜSSE**

Die Ausschüsse werden durch einen Beschluss der Vertreterversammlung gebildet. Sie werden zur dauerhaften Bearbeitung von Schwerpunktaufgaben der Leitungstätigkeit und der Kammerarbeit gebildet und haben über die in ihre Geschäftsbereiche fallenden Angelegenheiten zu beraten. Jeder Ausschuss wählt sich aus seinen Reihen einen Vorsitzenden und in der Regel auch einen Stellvertreter. Zudem ist jeweils ein **Vorstandsmitglied** für die Kommunikation zwischen Ausschuss und Vorstand verantwortlich benannt. Beschlüsse der Ausschüsse haben für den Vorstand empfehlenden Charakter. Die Vertreterversammlung der BBIK beschließt über die Bildung von Ausschüssen sowie die Wahl und Abwahl der Mitglieder dieser Ausschüsse.

**Eintragungsausschuss und Kommission**

Im Eintragungsausschuss erfolgt eine Zusammenarbeit von fachlich herausragenden Ingenieuren und Juristen, die über die Eintragung von Kammermitgliedern und Anwärtern in die Listen und Verzeichnisse der BBIK entscheiden. Die Mitglieder des Ausschusses sind unabhängig und an keine Weisung gebunden.

**Mitglieder**

**RA Uwe Schüler (Vorsitzender)**

Dr.-Ing. Martin Assig ♦ Dipl.-Ing. (FH) Gisela Krallert ♦ Dipl.-Ing. (FH) Hans-Eberhard Kumm  
Dipl.-Ing. Jürgen Steffens ♦ Dipl.-Restaurator (FH) Olaf Schwieger ♦ Dipl.-Ing. Andreas Junkert

**Ehrenausschuss**

Dieser Ausschuss wird nur bedarfsbezogen tätig, wenn sich ein Mitglied der BBIK bei Verstößen gegen die Berufspflichten in einem Ehrenverfahren zu verantworten hat. Er entscheidet darüber, ob Berufspflichten verletzt wurden und wie dies zu ahnden ist.

**Mitglieder**

Dr. jur. Udo Moewes ♦ Jürgen Schweinberger ♦ Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann

**Schlichtungsausschuss**

Der Schlichtungsausschuss regelt die freiwillige gütliche Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus der Berufsausübung zwischen Kammermitgliedern oder zwischen diesen und Dritten ergeben.

**Mitglieder**

**Ass. Jur. Monique Stache (Vorsitzende)**

Dipl.-Ing. Thomas Plaetschke ♦ Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kaufersch

**Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit**

Dieser Ausschuss organisiert und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Kammer. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bekanntheit des Ingenieurstandes zu verbessern.

**Mitglieder**

**Dipl.-Ing. Angela Iwanetz (Vorsitzende)**

**Dipl.-Ing. Jörg Titel (Stellvertreter)**

**Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake** ♦ Dipl.-Ing., Dipl.-Designer (FH) Bernd Ziegler ♦ Sabrina Voigt B.Eng.

**Mitglieder des Redaktionsteam**

**Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake** ♦ Dipl.-Ing. Bernd Packheiser ♦ Dr. Norbert Mertzsch



**Honorar- und Vertragsausschuss**

Der Ausschuss bearbeitet Grundsatzfragen bei der Honorierung von Planungsleistungen, der Gestaltung von Planerverträgen und vertragsrechtlichen Grundlagen. Er stellt den Kammermitgliedern Arbeitshilfen und auf Anfrage Stellungnahmen zu honorar- und vertragsrechtlichen Problemen zur Verfügung.

Weiterhin sind die Mitglieder im HOAI-Ausschuss der Bundesingenieurkammer vertreten.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. (FH) Steffi Schulz (Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Mario Kramer (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Axel Rathey ♦ Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham ♦

Dipl.-Ing. Wolfgang Kagel ♦ Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann ♦

Dipl.-Ing. (FH) Haike Lehmann ♦ Dipl.-Ing. Bernd Packheiser ♦ Dipl.-Ing. Holger Palme

**Wettbewerbs- und Vergabeausschuss**

Der Ausschuss betrachtet kritisch das Wettbewerbswesen und die Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf die Auswirkungen für die Mitglieder der Kammer. Weiterhin bearbeitet er Anfragen von Mitgliedern, Fälle von potenziellen Wettbewerbsverstößen und erstellt Arbeitshilfen für z. B. Planungswettbewerbe unterhalb des Schwellenwertes.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. Stefan Kunigam (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. (FH) Karlheinz Müller ♦ Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz ♦ Dipl.-Ing. Peter Höhne ♦

Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann ♦ Dipl.-Ing. Michael Reiss

**Sachverständigenausschuss**

Die Hauptaufgabe des Ausschusses ist die Vorbereitung und Prüfung von Sachverständigen-Bestellungen. Außerdem unterstützt er die Arbeit der Kammer im Bereich des Sachverständigenwesens und ist jährlich für die Organisation des Sachverständigentages zuständig.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Knut Mollenhauer (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Ralf Leuschner (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Volkmar Neumann ♦ Dr.-Ing. Egbert Krellmann ♦

Prof. Dr. Maik Zeißler ♦ Dipl.-Ing. Jens Koch ♦

Dipl.-Ing. Sven Wilke

**Rechtsausschuss**

Der Ausschuss erarbeitet Stellungnahmen zum öffentlichen Bau- und Planungsrecht gegenüber Körperschaften, Behörden oder Gerichten unter Berücksichtigung der Kammeraufgaben bezüglich der Angelegenheiten der Ingenieure in Brandenburg. Weiterhin ist er Ansprechpartner für Fragen zu gesetzlichen Grundlagen der Brandenburgischen Ingenieurkammer.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. (FH) Horst Naß (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Naucke ♦

Dipl.-Ing. Klaus-Peter Rau ♦ Dipl.-Ing. Bernd Zebitz





**BBIK GREMIEN**

**Prüfsachverständigenwesen**

Der Ausschuss dient als Interessenvertretung und Ansprechpartner für die im Land Brandenburg gelisteten Prüfsachverständigen. Er organisiert jährlich den Prüfsachverständigentag und ist für die fachlich-inhaltliche Leitung der Weiterbildung der Prüfsachverständigen zuständig.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. Verena Schirott (Vorsitzende auf Zeit)  
 Dipl.-Ing. (FH) Dirk Borrmann ♦ Dipl.-Ing. (FH) Silvana Gross ♦  
 Dr.-Ing. Peter Baum ♦ Dipl.-Ing. (FH) Silvio Bubner ♦  
 Dipl.-Ing. (FH) Markus Dörfer ♦ Marco Behrens M. Eng.

**Rechnungsprüfungsausschuss**

Die Aufgabe des Ausschusses ist die stichprobenhafte Überprüfung der Buchführung, des Kas- senbuches und der Entwicklung des jährlichen Haushaltsplanes.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. Rainer Blumentritt (Vorsitzender)  
 Dr. Ing. Egbert Krellmann ♦ Dipl.-Ing. (FH) Karlheinz Müller

**Haushalts- und Finanzausschuss**

Die Aufgabe des Ausschusses ist die Erstellung des jeweiligen Jahreshaushalts und deren Vorla- ge im Vorstand und in der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung.  
 Zur Kontrolle der Haushaltsführung wird dem Haushalts- und Finanzausschuss vierteljährlich Bericht erstattet.

**Mitglieder**

Dipl.-Ing. Klaus Abraham (Vorsitzender)  
 Dipl.-Ing. (FH) Rainer Haßmann ♦ Dipl.-Ing. (FH) Guido Bäsler ♦ Dipl.-Ing. Sabine Brunner

**Prüfungsausschuss**

Auf Grundlage der Brandenburgischen Prüfsachverständigenverordnung (BbgPrüfSV) vom 19.12.2006 wurde von der BBIK als Anerkennungsbehörde zur Fertigung von Fachgutachten ein Gutachterausschuss eingerichtet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Sie sind zur Unparteilichkeit und Verschwiegenheit verpflich- tet, sowie ehrenamtlich tätig.

**Mitglieder**

Prof. Dr. Jörg Reintsema (Vorsitzender)  
 Dipl.-Ing. Andreas Junkert (stellv. Vorsitzender)

**Unterausschuss sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung**

Dipl.-Ing. (TU) Bernd Maslo (Vorsitzender) Dr. Gero Gerber (stellv. Vorsitzender)

**Unterausschuss energetische Gebäudeplanung**

Dipl.-Ing. Verena Schirott (Vorsitzende) Dipl.-Ing. Matthias Friedrich (stellv. Vorsitzender)

**BBIK DIE FACHSEKTIONEN**

Die Vertreterversammlung beschließt über die Bildung von Fachsektionen. Sie dienen dem fach- lichen Meinungsaustausch zu spezifischen Schwerpunktthemen und stehen bei Veranstaltun- gen allen interessierten Kammermitgliedern offen.

Über die Vernetzungen der Fachsektionen (FS) wie auch zu externen Anbietern soll dabei eine permanente gegenseitige Information durch Organisation von Fachgesprächen, Weiterbildungsveranstaltungen der BBIK einschließlich Exkursionen erreicht werden.

**Brandschutz**

Die Fachsektion behandelt Themen im Zusammenhang mit der planerischen Bearbeitung der Ausführungskontrolle bzw. Prüfungen zum vorbeugenden baulichen Brandschutz bzw. zur Erstellung von Brandschutznachweisen und –konzepten.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Frank Lucka M. Eng. (Vorsitzender)**  
Dipl.-Ing. Lothar Hübner ♦ Dipl.-Ing. Ronald Eichler ♦ Dipl.-Ing. Volker Gnewuch

**Elektro- und Informationstechnik**

Das Gremium befasst sich mit der planerischen Bearbeitung der Ausführungskontrolle und Prüfung von Anlagen der Elektro- und Beleuchtungstechnik sowie der Fernsprech-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik für bauliche Anlagen.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Hartmut Kordus (Vorsitzender)**  
Dipl.-Ing. (FH) Sven Wilke

**Energetische Gebäudeplanung (Bauphysik)**

Die Fachsektion ist ein Forum zum fachlichen Austausch bezüglich der thermischen und hygrischen Bauphysik sowie der Bau- und Raumakustik. Hierbei werden insbesondere Themen rund um das Gebiet des energiesparenden Wärmeschutzes und der Energieeinsparverordnung behandelt.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Steffen Zimmermann (Vorsitzender)**  
Dr.-Ing. Peter Baum ♦ Dr.-Ing. Andrea Staar

**Geodäsie**

Zum Arbeitsspektrum der Fachsektion gehören sowohl die Diskussion und der Informationsaustausch zu aktuellen Vermessungstechniken und –verfahren deren Honorierung und Einbindung in Bauvorhaben sowie die vertragsrechtliche Abwicklung.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Peter Hartmann (Vorsitzender)**  
Dipl.-Ing. Thomas Gebbert  
Dipl.-Ing. Uwe Krause

**Hochbau**

Das Aufgabengebiet umfasst alle berufspolitischen und fachlichen Fragen der allgemeinen Hochbauplanung und dem barrierefreien Bauen. Zunehmend fließen die Belange zur Gestaltung von seniorenrechtlichem Wohnen in die Arbeit mit ein.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Frank Paulick (Vorsitzender)**  
Dipl.-Ing. Sabine Brunner  
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Dieffenbacher

**Infrastruktur und kommunaler Tiefbau**

Die Fachsektion behandelt Themen im Zusammenhang mit der Verkehrsplanung, baulichen Maßnahmen in Städten und Gemeinden und der Durchsetzung HOAI-konformer Honorare bei öffentlichen Auftraggebern.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Siegmund Gumz (Vorsitzender)**  
Dipl.-Ing. (FH) Joachim Hamann  
M.Sc. Benedikt Lüdtkte

**Konstruktiver Ingenieurbau**

Die Fachsektion befasst sich mit praktischen Erfahrungen zur Brandenburgischen Bauordnung, der Umsetzung dieser in Listenführungen sowie Prüfbefreiungen und Anwenderberichten zu einzelnen Eurocodes.

**Beirat**

**Dipl.-Ing. Diethelm Marche (Vorsitzender)**  
Dipl. -Ing. Dirk Hottelmann  
Dipl.-Ing. Steffen Stich

**Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt**

Die Fachsektion sensibilisiert für die Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien und zeigt Alternativen auf, wie z. B. durch den



**BBIK GREMIEN**

Einsatz von nachhaltigen und unbedenklichen Baustoffen, Anwendung der neuen Produktverordnungen oder der Nutzung von alternativen Energiequellen.

**Beirat**

Dr. Norbert Mertzsch

**Restaurierung und Denkmalpflege**

Die Fachsektion beschäftigt sich mit verschiedenen berufspolitischen und spezifischen Fragen der Denkmalpflege und möchte dabei den fachlichen Austausch zwischen Ingenieuren und Restauratoren fördern sowie die Netzwerkbildung zwischen beiden Berufsgruppen unterstützen.

**Beirat**

Dipl.- Restaurator (FH) Olaf Schwieger  
 Prof. Dr. phil., Dipl.-Restaurator Jan Raue  
 Dipl.-Ing. Steffen Stich

**Wertermittlung im Grundstücksverkehr**

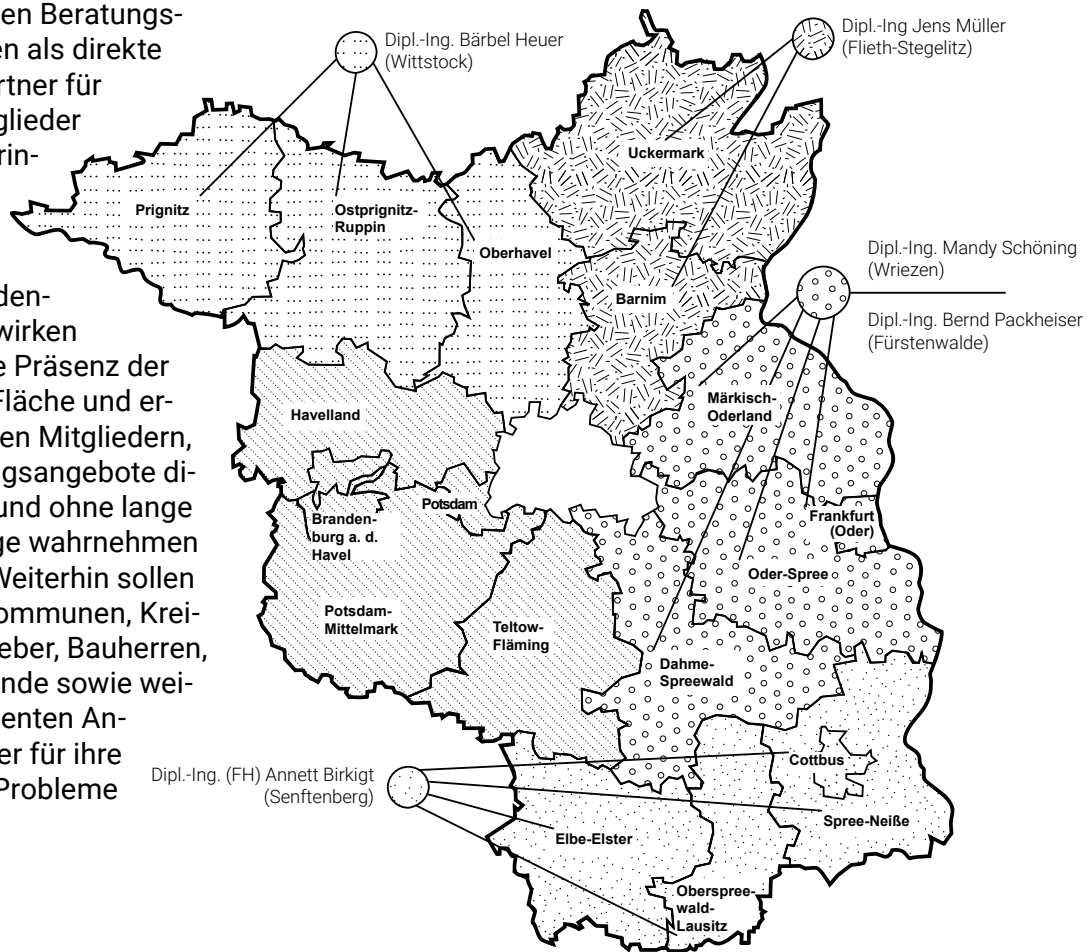
Die Fachsektion beschäftigt sich mit Fragen rund um die Wertermittlung im Grundstücksverkehr sowie aktuellen Entwicklungen

**Beirat**

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
**Knut Mollenhauer (Vorsitzender)**  
 Dr.-Ing. Egbert Krellmann  
 Dipl.-Ing. Wilfried Wegner

**BBIK DIE REGIONALSTELLEN**

Die Regionalen Beratungsstellen dienen als direkte Ansprechpartner für Kammermitglieder und Kammerinteressenten innerhalb des Bundeslandes Brandenburg. Sie bewirken eine stärkere Präsenz der BBIK in der Fläche und ermöglichen den Mitgliedern, Weiterbildungsangebote direkt vor Ort und ohne lange Anfahrtswege wahrnehmen zu können. Weiterhin sollen aber auch Kommunen, Kreise, Auftraggeber, Bauherren, Ausschreibende sowie weitere Interessenten Ansprechpartner für ihre Fragen und Probleme finden.





© BBIK

Die Geschäftsstelle ist für die Mitglieder der BBIK die erste Anlaufstelle, wenn es um die Berufsinteressenvertretung im Land Brandenburg geht. Die Aufgaben der Geschäftsstelle teilen sich in unterschiedliche Bereiche auf. Für Kammermitglieder, aber auch der breiten Öffentlichkeit stehen neun hauptamtliche Mitarbeiter:innen als Ansprechpartner:innen in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Wer in die Kammer eintreten möchte, kommt an Ramona Nicolai unserer **„Mitgliederverwaltung“** nicht vorbei. Sie bearbeitet alle Anträge: vom Mitgliedsantrag über die Bauvorlageberechtigung bis hin zur Eintragung als Nachweisberechtigter. Frau Nicolai prüft die Anträge auf Herz und Nieren und bereitet sie für den regelmäßig stattfindenden Eintragungsausschuss und die Eintragungskommission der BBIK vor.

Zusätzlich berät sie Mitglieder in Sachen Versorgungswerk, Versicherungen, Austragungen oder anderer Anliegen.

Ein erster Schritt in Sachen **digitaler Mitgliedsantrag** ist getan, denn ab 2021 gibt es den interaktiven Mitgliedsantrag, der komplett digital ausgefüllt werden kann. Erstmals kann darüber nun auch ein **SEPA-Lastschriftmandat** für die Beiträge bzw. Jahresgebühren

erteilt werden. Ergänzend wurden die **Beitragsordnung** und die **Gebührenordnung** überarbeitet.

Die **Büroorganisation** ist der Hoheitsbereich von Petra Chaloun. Als langjährige Geschäftsstellenmitarbeiterin steht sie mit Rat und Tat allen zur Seite. Sie ist die Ansprechpartnerin für viele unserer Mitglieder und vor allem für das **Ehrenamt**. Im Jahr 2021 hat Frau Chaloun viele Fragen beantwortet: die Frage nach dem Passwort für den Mitgliederbereich auf der Website war wahrscheinlich die häufigste.

Jeder kennt es, manchmal ist guter Rat teuer. Deshalb bietet die BBIK ihren Mitgliedern eine **juristische Erstberatung** rund um ingenieurrechtliche Belange durch unsere Justiziarin Monique Stache an. Wenn Kammermitglieder also Fragen zu Rechten und Pflichten von Auftraggebern oder auch zu Honorarverhandlungen haben, ist Frau Stache die richtige Ansprechpartnerin.

Die BBIK ist eine von drei Prüfstellen in Deutschland, wenn es um das **Anerkennungsverfahren zum bauaufsichtlich anerkannten Prüfsachverständigen** geht. Für Brandenburg bedeutet dies, dass Frau Stache **ein Fachgutachten für die besondere Sachkunde** beauftragt, um Prüfsachverständige anzuerkennen.



## ■ BBIK DIE GESCHÄFTSSTELLE

Im Jahr 2021 haben **drei Prüfsachverständige eine Anerkennung** beantragt.

Wer im Ausland einen Ingenieurabschluss erlangt hat, hat diesen nicht automatisch in Deutschland. Frau Stache ist hier die Ansprechpartnerin in der BBIK, wenn es um das Anerkennungsverfahren **ausländischer Berufsabschlüsse** geht. Es wurden seit dem letzten Bericht **79 Anträge** eingereicht und **54** davon positiv entschieden. Für die restlichen Anträge war die BBIK nicht zuständig oder es fehlen noch Unterlagen zur endgültigen Bearbeitung.

Ein Schritt in Richtung Einheitlichkeit und Transparenz im Bereich der Listeneintragung wurde nun in einer **Kooperation** zwischen der Ingenieurkammer Hessen und der BBIK getan. Ab sofort ist es möglich, dass sich Antragsteller:innen aus dem Land Brandenburg, die über eine **Listeneintragung als Tragwerksplaner:in** in Brandenburg verfügen, ein **vereinfachtes Eintragungsverfahren in Hessen** beantragen können.

Damit Ingenieure auf dem aktuellsten Stand sind, bietet die BBIK viele interessante **Fort- und Weiterbildungen** an. Viele haben bestimmt schon mit Vienna Lupicki geredet oder zumindest eine E-Mail von ihr erhalten, denn sie ist die Ansprechpartnerin und Organisatorin der Veranstaltungen.

Im Jahr 2021, welches noch immer durch die Corona-Pandemie geprägt war, hat die BBIK ihre digitalen Angebote ausgebaut und konnte **51 Online-Seminare** durchführen. Zusätzlich wurden **39 Veranstaltungen in Präsenz** angeboten. Insgesamt konnte die BBIK **3.229 Teilnehmende** zu kostenfreien, aber auch kostenpflichtigen Veranstaltungen begrüßen - eine Rekordanzahl! Besonders interessant dabei ist, dass an den Veranstaltungen der BBIK gut die Hälfte der Teilnehmenden keine Mitglieder waren. Zusätzlich haben 688 Teilnehmer:innen an den **Prüfsachverständigen-Seminaren** im Jahr 2021 teilgenommen. Gleich am Anfang des Jahres startete die BBIK mit einem Seminar zur **neuen HOAI**. 115 Teilnehmer:innen haben an dem Online-Seminar erfolgreich teilgenommen und die Nachfrage war so groß, dass eine zweite Auflage im Mai folgte.

„ Das Traineeprogramm insgesamt fand ich hochinteressant, ich bin wirklich positiv beeindruckt.

Besonders gut für meinen Berufsalltag war das Seminar „Die am Bau Beteiligten“.

Die gesamte Organisation war sehr stimmig und die Betreuung vor Ort super.

Robert Witt

Neben den Veranstaltungen im Bereich der Fort- und Weiterbildung hat die BBIK im Jahr 2021 ihr erstes **Traineeprogramm** aufgelegt. Am 06. August startete das Programm für 14 Trainees. In vielfältigen Schulungen durch renommierte Referenten:innen erhalten die Teilnehmer:innen eine umfassende Übersicht der aktuellen Vorschriften und Verfahren. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer:innen haben zu dem Entschluss geführt, dass **Traineeprogramm** auch in **2022/2023** anzubieten, um damit unseren Beitrag als BBIK zur Sicherung von Fachkräften zu leisten.



Auch die Fachtagungen konnten dank hybrider Veranstaltungsplanung wie gewohnt stattfinden. Der **erste digitale Ingenieurkammertag (IKT)** im Mai 2021 wurde von unseren Mitgliedern gut angenommen. Insgesamt nahmen 247 Teilnehmer:innen am IKT und seinen drei Fachforen online teil.

Knapp 160 Teilnehmer:innen nahmen am **digitalen Tag des nachhaltigen Planens und Bauens** teil. Die gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung, der Brandenburgischen Architektenkammer und der BBIK „**Planungswettbewerbe in der Praxis**“ konnte mit zwei Terminen 136 Teilnehmer:innen erreichen. Der **Tragwerksplanertag** wurde im Jahr 2021 als Online-Veranstaltung organisiert und 154 Teilnehmende folgten der Einladung. Und auch der **Prüfsachverständigentag**, der schon das zweite Mal in Folge als hybride Variante veranstaltet wurde, konnte mit 137 Besucher:innen als Erfolg verbucht werden.

Die Fachsektionen der BBIK konnten dank der Digitalisierung in der Kammer insgesamt 194 Teilnehmende zu ihren **Fachgesprächen** begrüßen.



Monique Gajda ist weiterhin für den Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** und den jährlich stattfindenden **Schülerwettbewerb „junior.ING“** zuständig. Im Jahr 2021 wurde deutlich, wie sehr die Schüler:innen unter den Schließungen und Corona-Bestimmungen gelitten haben, denn insgesamt wurden 49 Modelle zum Thema „Stadiondach – durchDACHt konstruiert“ eingereicht. Zum Vergleich: Im Jahr 2015/16 wurden über 100 Modelle zu diesem Thema in der Kammer abgegeben. Zusätzlich wurde der deutschlandweite Wettbewerb in die Liste der von der Kultusminister-

konferenz empfohlenen Schülerwettbewerbe aufgenommen.

Weiterhin laufen bei Frau Gajda alle Fäden bezüglich des **Brandenburgischen Baukulturpreises**, der alle zwei Jahre gemeinsam mit der Architektenkammer Brandenburg und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung ausgelobt wird, zusammen. Im Jahr 2021 wurden 30 Projekte für den Preis eingereicht.

Darunter waren drei Projekte, die von Ingenieuren in Brandenburg präsentiert wurden. Dies zeigt sehr deutlich, dass noch ein großes Potenzial besteht. Deshalb ist die BBIK auch daran interessiert, die Kategorien des Baukulturpreises neu zu definieren, damit Ingenieurleistungen besser abbildbar sind.

Die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg hat in Kooperation mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V. (DEHOGA) sowie der Brandenburgischen Ingenieurkammer einen **Leitfaden zum Thema Brandschutz in Unternehmen der Hotellerie und Gastronomie** herausgegeben. Die Broschüre soll helfen,



## BBIK DIE GESCHÄFTSSTELLE

sich im Paragrafendschungel rund um das Thema Brandschutz und Brandschutzkonzepte zurechtzufinden. Sie finden darin alle erforderlichen Informationen für Ihre Arbeit sowie eine Übersicht über die notwendigen gesetzlichen Anforderungen in diesem Bereich. Gleichzeitig bietet die Broschüre eine Hilfestellung, um sich optimal auf die Beantragung einer Baugenehmigung und die Brandverhütungsschauen im Betrieb vorzubereiten. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern der Fachsektion Brandschutz, insbesondere Dipl.-Ing. Lothar Hübner, für die umfassende und persönliche Begleitung des Projektes und die Einbringung ihrer langjährigen Erfahrung. Der Leitfaden ist auf der Website der BBIK unter dem Punkt „Arbeitshilfen“ zu finden.

Eine weitere Premiere waren die digitalen **Ortsgespräche der Denkmalpflege**. Nach langem Überlegen hatten sich die Kooperationspartner entschlossen, die Gespräche nicht ausfallen zu lassen, sondern digital anzubieten. Die BBIK stellte die Plattform und kümmerte sich um die gesamte Technik und das Einladungsmanagement. Mit großer Freude konnte festgestellt werden, dass auch digitale „vor Ort“ Termine in Zeiten von Corona möglich sind und die Teilnehmer:innen nicht ausbleiben. Insgesamt konnten die BBIK, das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, die brandenburgische Architektenkammer und der Verband Beratender Ingenieure Berlin-Brandenburg im Jahr 2021 über 232 Teilnehmer:innen begrüßen.

In 2021 wurde zudem ein neuer Geschäftsbereich geschaffen, Frau Maria Roloff übernimmt die **Kommunikation und Kooperation** innerhalb der Geschäftsstelle und informiert passgenau verschiedene Zielgruppen. Dabei nutzt sie verschiedene Kanäle und ist zusätzlich für das **Corporate Design** und die sich entwickelnde Corporate Identity der Kammer zuständig.

Mit dem Ziel, das Netzwerk Baukultur Brandenburg zu stärken und in eine landesweit aktive Institution zu führen, wurde im Mai 2019 die **Baukulturinitiative Brandenburg** ins Leben gerufen. Frau Roloff unterstützt die Initiative

vonseiten der BBIK im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Baukulturinitiative Brandenburg hat im Jahr 2021 das Format der **Baukultur Picknicks** etablieren können. Das erste Picknick fand auf dem **Hof Prädikow** statt am Rande der Märkischen Schweiz. Die Gutsanlage Prädikow ist einer der größten Vierseithöfe in Brandenburg mit ca. neun Hektar Land. Die etwa 40 Mitglieder des Vereins Hof Prädikow e.V. wollen gemeinsam mit der Mietergenossenschaft Selbstbau e.G. und mit Unterstützung der Stiftung trias auf dem Land sesshaft werden. Gemeinsam entwickelten sie eine Planung, die bis zu 50 Wohnungen auf dem Hof vorsieht. Es zeigt, dass mobiles Arbeiten und Leben auf dem Land viele Menschen interessiert. Das zweite Picknick fand im **KoDorf Wiesenburg** statt – ein Projekt, das städtischen und ländlichen Lebensstil vereinen möchte. Insgesamt besuchten 71 Teilnehmer:innen die Baukultur Picknicks im Jahr 2021 und lauschten neugierig den Führungen und stellten fleißig Fragen.



Auf der **Website der BBIK** wurden im Jahr 2021 insgesamt **252 News** veröffentlicht. Rund **27.000 Besucher** konnten wir im Laufe des Jahres auf der Website vermerken. Die Besucher:innen verbrachten rund **fünf Minuten** auf der Website der BBIK und haben um die **8.400 Dateien** heruntergeladen.



Zusätzlich wurden **12 Rundmails** mit einer Rückschau der wichtigsten Themen auf der Website und die nächsten Veranstaltungsempfehlungen an unsere Mitglieder versendet. Die Wirkung zeigt sich deutlich, denn die BBIK hat beobachtet, dass nach dem Versand der E-Mails die Anmeldequote im Bereich der Fort- und Weiterbildung steigt.

In der Geschäftsstelle werden vermehrt Analysen des Nutzerverhaltens auf Website und anderen Medien ausgewertet. So ist es für die Kammer einfacher zu erkennen, welche Themen für die Mitglieder, aber auch Externe interessant sind.

Die **sozialen Medien** wie Instagram, Facebook, Twitter und Co wurden auch im Jahr 2021 weiter bespielt. Gerade die junge Zielgruppe (zwischen 25 und 44 Jahre) vernetzt sich gern über diese Medien und somit sind diese Kommunikationskanäle enorm wichtig für die Nachwuchsgewinnung. Fast 4.500 Personen haben auf Instagram den Beitrag über ein Projekt in Frankfurt (Oder) von Dipl.-Ing. Matthias Krebs gesehen. Es war der Beitrag mit der höchsten Reichweite in diesem Jahr.



Die **Regionalen Mitgliederversammlungen** fanden auch im Jahr 2021 komplett digital statt. Das Feedback bezüglich des Veranstaltungsformates ist durchweg positiv. Viele Mitglieder haben uns berichtet, dass gerade weil der teilweise lange Anfahrtsweg nicht

mehr vorhanden ist, sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Insgesamt konnte die BBIK 284 Mitglieder zu den fünf digitalen Versammlungen begrüßen. Im Jahr 2022 wird die Kommunikation ein Hauptthema der BBIK sein. Deshalb ist ein neues Veranstaltungsformat in Planung (**BBIK Dialog**), welches den Mitgliedern den direkten Austausch mit den unteren Bauaufsichten in ihren Regionen im kleinen Rahmen ermöglicht.



Anfang des Jahres 2021 veröffentlichte die BBIK auf ihrer Website für ihre Mitglieder und alle Interessierten eine kostenfreie Textausgabe der HOAI 2021 mit amtlicher Begründung als interaktives E-Book.

Der **Zukunftstag Brandenburg**, der am 23. April stattfand, ist für Schüler:innen eine gute Möglichkeit, mal in einen Arbeitsalltag reinschnuppern. Die BBIK hatte 12 Interessierte zum digitalen Treffen eingeladen und stellte verschiedene Bereiche wie die Buchhaltung, die Weiterbildung und die Öffentlichkeitsarbeit vor. Am neugierigsten waren die Teilnehmer:innen wohl auf den Alltag unserer Geschäftsführerin Anja Schellhorn.

Ab dem Jahr 2021 trifft sich die BBIK regelmäßig mit den „Jüngsten“ in der Kammer. Unter dem Motto **„Junge Ingenieure Brandenburg (JIB)“** finden regelmäßig Treffen statt. Die Themen geben dabei die Ingenieure meist selbst vor. Die Treffen dienen dem

## BBIK DIE GESCHÄFTSSTELLE

Netzwerkaufbau untereinander und natürlich der Gewinnung von ehrenamtlichen „Mitarbeiter:innen“ in der Kammer.

Im Bereich des **Prüfsachverständigenwesens** ist Maik Schneider der Ansprechpartner in der Kammer. Zusätzlich besetzt er die **Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses**. Dieser dient als Gutachterausschuss bezüglich der Erstellung von Fachgutachten.

Die BBIK führt in Deutschland die hoheitliche Aufgabe der Prüfung und Anerkennung von Prüfsachverständigen für die Fachbereiche Sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung und Energetische Gebäudeplanung durch. Um ein positives Fachgutachten zu erhalten, müssen die Prüfsachverständigen eine zweistufige Prüfung erfolgreich abschließen.

Im Jahr 2021 haben sich für den **Fachbereich sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung (StGa)** zur schriftlichen Prüfung der ersten Stufe insgesamt **82 Teilnehmer:innen angemeldet**. Dabei konnten 1/3 der Prüflinge diese erfolgreich abschließen. Im Bereich der **energetischen Gebäudeplanung (eGp)** traten **zwei Kandidat:innen** an und bestanden auf Anhieb. Zur zweiten Stufe der mündlich-praktischen Prüfung meldeten sich 33 Teilnehmer:innen für den Fachbereich StGa und zwei für den Fachbereich eGP an.

Um den Prüfsachverständigen im Land Brandenburg eine praktische Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen, hat die Arbeitsgruppe „Muster-Prüfbericht“ im Jahr 2021 einen **Muster-Prüfbericht für das Bundesland Brandenburg** erstellt. Damit wird ein Grundgerüst zur Dokumentation der für Prüfungen nach den Vorgaben der Brandenburgischen Sicherheitstechnische Gebäudeausrüstungs-Prüfverordnung (BbgSGPrüfV) wesentlichen Inhalte aufgezeigt.

Das Format stellt die bauordnungsrechtlichen Anforderungen in den Vordergrund und orientiert sich in der Gestaltung an den Prüfgrundsätzen und dem Ablauf einer Prüfung von der Unterlagendurchsicht bis zum Prüfergebnis. Der Muster-Prüfbericht enthält noch zusätzliche Informationen und Erläuterungen zur



Anwendung und zu fachbezogenen Begriffen der Prüfverordnung. Das Dokument ist eine Arbeitshilfe ohne Rechtsverbindlichkeit und steht im Bereich der Arbeitshilfen auf der Website zum Download zur Verfügung.

Neben dem Prüfsachverständigentag hat die BBIK im Jahr 2021 erstmalig den **Feuerlöschanlagenkongress** organisiert und durchgeführt. Da es in Deutschland nur wenige Fachleute und zusammenhängende Literatur gibt, hat sich die BBIK entschlossen, einen fachlichen Austausch möglich zu machen.

Mit der Veranstaltung werden nicht nur Prüfsachverständige und Sachkundige für Feuerlöschanlagen angesprochen, sondern auch Interessenten, die sich mit Feuerlöschthemen am Markt beschäftigen, und Interessenten, die sich einen Überblick über feuerlöschtechnische Anlagen in Verbindung mit baurechtlichen Anforderungen erarbeiten möchten. Eine Fortsetzung in 2022 ist geplant.

Im vergangenen Jahr haben sich Maik Schneider und Dipl.-Ing. (FH) Michael Mattejat zusammengetan und eine **Schulungsanlage**



aufgebaut. Ziel ist es, schon in den „theoretischen“ Seminaren den Teilnehmer:innen eine Vorstellung von der Praxis zu geben. Die Anlage kam später auch bei den **praktischen Seminaren**, die wieder in Cottbus an der BTU stattfinden konnten, zum Einsatz.

Zusätzlich wurden Prozesse und **Aufgaben des Ausschusses für Prüfsachverständigenwesen** durch die Geschäftsführerin Anja Schellhorn und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung klar definiert.

Für die **Brandenburgische Bauvorlagenverordnung (BbgBauVorIV)** und für die **Durchführungsverordnung Prüfsachverständige eGp** wurden Rechtsvorschriften zugearbeitet.

Des Weiteren ist ein großer Schritt in Sachen Digitalisierung getan, denn ab sofort können die Anerkennungsbehörden ihre Prüflinge über ein Formular auf der Website anmelden.

Im Bereich **Haushalt und Finanzen** werden die Zahlungsbewegungen der BBIK überprüft, Monats- bzw. Jahresabschlüsse erstellt sowie der Jahreshaushalt geplant. Karola Herzberg hat in der Kammer den genauen Durchblick bezüglich der Finanzen. Hier erfolgt die statistische Auswertung der BBIK-Veranstaltungen, die Überprüfung von Rechnungen und Frau Herzberg wirkt im Bereich Mahnwesen sowie Vollstreckungen mit.

Die **Haushalts- und Kassenordnung** wurde 2021 überarbeitet und vor allem neu strukturiert. Seit 2020 haben die Mitglieder nun die Möglichkeit, das **SEPA-Lastschrift-Mandat** zu beauftragen. Leider nutzen nur 120 Mitglieder diese Option.

Der Bereich des **IT-Managements** stand auch im Jahr 2021 ganz im Zeichen der Digitalisierung. So wurde nach der optimalen **Videokonferenz- und Streaming Plattform** gesucht, um den Teilnehmer:innen die Übertragungen in HD-Qualität anbieten zu können. Auch kam im Jahr 2021 die Greenscreen-Technik im BBIK Studio zu tragen.

In der Geschäftsstelle selbst wurde ein **Exchange Server** integriert. Somit ist eine noch bessere digitale Zusammenarbeit im Team möglich. Auf der **Website** ist nun die **Suche** aktiv. So können Besucher:innen die Inhalte noch schneller finden. Außerdem wurde ein **Bereich für Nicht-Mitglieder** eingerichtet. Somit können Prüfsachverständige, für die die Anerkennungsbehörde in der BBIK zuständig ist, ihre Stammdaten und Fortbildungen selbst pflegen.

Seit Juli 2016 ist die Brandenburgische Ingenieurkammer gemäß der Übertragungsverordnung **Kontrollstelle nach Energieeinsparverordnung (EnEV)** und wurde damit beauftragt, die Überprüfung der Energieausweise und Klimainspektionsberichte durchzuführen und zu koordinieren. Für diesen Bereich ist Uwe Brogsitter zuständig, der im Herbst 2021 im Team der BBIK begrüßt wurde.

Für das 2020 wurden 112 Prüfungen vorgenommen, davon waren 93 Energieausweise der Prüfstufe 2, 12 Energieausweise der Prüfstufe 3 und 7 Klimainspektionsberichte.

Beauftragt wurden vier Prüfbüros. Drei für jeweils 33 Energieausweise der Stufe 2 und vier Energieausweise der Stufe 3. Ein Prüfbüro wurde mit der Prüfung der Klimainspektionsberichte beauftragt.

Weiterhin wurde die Vergabe der Prüfungen ab 2022 neu ausgeschrieben.



**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

**PRESSEMITTEILUNG TAG DES INGENIEURWESEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

**MÄRZ Visionäre und Helden des Alltags – Ingenieure sind der Motor unserer Gesellschaft**

Bereits vor zwei Jahren hat die UNESCO-Generalkonferenz in Paris den 4. März zum „Internationalen Tag des Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung“ erklärt. An dem Tag sollen diejenigen eine Würdigung erhalten, die sich tagtäglich für eine nachhaltige Gesellschaft einsetzen und zwar ohne die große Bühne zu betreten: die Ingenieurinnen und Ingenieure. Bereits 1788 gründete Friedrich Wilhelm II die erste Ingenieurakademie Preußens. Seitdem sind Ingenieure sichtbar. Unserer Berufsgruppe ist es zu verdanken, dass wir heute eine funktionierende Infrastruktur haben. Gerade in den Bereichen Wasserwirtschaft, Energieversorgung, Infrastruktur und Mobilität, Hoch- und Tiefbau, sowie Städtebauplanung, gepaart mit dem Anspruch auf nachhaltige Lösungen, sind Ingenieure der Puls der Zeit. Holz, Lehm, Hanf, Algen als nachwachsende Rohstoffe, Stein, Beton, Stahl, Glas als vorhandene Materialien in Bestands-

bauten, die sogenannte „graue Energie“ und neue Materialien wie Carbon und Textilien sind einzeln, vor allem aber in ihrer Gesamtheit die maßgebenden Themen, die in den nächsten Jahren das Bauen prägen werden. Ingenieure besitzen in ihrer DNA die notwendige Neugier und den Willen neue Wege und Lösungen zu suchen. Ohne uns wird es keine nachhaltige Entwicklung der Zivilisation geben. Kurzum: Ingenieure bewegen, wir sind Zukunft. Traditionelle Tugenden wie Scharfsinn und Erfindergeist, Verlässlichkeit und Bescheidenheit sind die Basis unseres täglichen Tuns. Obwohl wir uns unserer Rolle in der Gesellschaft sehr bewusst sind, agieren wir doch, wie viele andere Berufsgruppen auch, im Hintergrund. Die Brandenburgische Ingenieurkammer möchte diesen Tag feiern und allen Ingenieurinnen und Ingenieuren im Land Brandenburg gratulieren. Sie können stolz auf ihre Leistungen sein.

**AUSLOBUNG BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS**

**MÄRZ** In diesem Jahr wird erneut der Brandenburgische Baukulturpreis von der BBIK gemeinsam mit den Kooperationspartnern Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und der Brandenburgischen Architektenkammer (BA) ausgelobt und an ein ganzheitlich geplantes und ausgeführtes Bauwerk oder Ensemble im Land Brandenburg vergeben.

Baukulturelle Werke haben eine starke Beziehung zu ihrem Ort und seinem Umfeld. Sie sind aus der Situation oder dem Bestand entwickelt und berücksichtigen städtebauliche und soziale Bezüge. Baukultur ist ein wichtiges Element, um den gesellschaftlichen Wandel in unserem Land bewältigen zu können.

Der Brandenburgische Baukulturpreis 2021 steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann. Über die Vergabe des Baukulturpreises, der Sonderpreise und der Initiativpreise sowie die Höhe ihrer Dotierung entscheidet eine unabhängige Jury. Der Bran-

denburgische Baukulturpreis ist dotiert mit insgesamt 21.000 Euro.

„ Die EINE Definition von Baukultur gibt es (noch) nicht, denn der Begriff ist zu vielschichtig. Unabhängig davon ist die Baukultur eine Visitenkarte für unsere Städte, für unser Wohnen, für kreative Prozesse, für unsere Zusammenarbeit zwischen Design und Technik und für die Synergie aus Funktionalität und Wohlfühlen.

Baukultur ist ein Mittel, um Umwelt und Mensch wieder näher zueinander zubringen und gemeinsame Leistungen von Ingenieuren, Architekten, Handwerkern und vielen anderen Akteuren als ganzheitliches Projekt in der Öffentlichkeit zu zeigen. Der Brandenburgische Baukulturpreis hat sich in den vergangenen Jahren dieser Aufgabe gewidmet und ich bin stolz auf das bisher Erreichte. „

Dipl. Ing. Matthias Krebs

**Die BBIK trifft ... Jan-Dirk Förster von der Obersten Bauaufsicht**

MÄRZ

Das vergangene Jahr bleibt sicher vielen in Erinnerung. Zum einen, weil Corona das öffentliche Leben entschleunigt hat und zum anderen wurde die Brandenburgische Bauordnung geändert. Lange haben wir und viele weitere Verbände dagegen gekämpft, denn die Änderungen sind ein „kleiner“ Schlag gegen unser Berufsfeld.

**Herr Förster, wie ist Ihre Meinung zur Novellierung der Bauordnung? Was meinen Sie, welche Auswirkungen die neue Bauordnung auf die Ingenieur:innen in Brandenburg hat?**

Ich bin überzeugt, dass wir mit der Umsetzung der Beschlüsse der Bauministerkonferenz in die richtige Richtung gehen. Die Brandenburgische Bauordnung orientiert sich an der aktuellen Musterbauordnung. Ein länderübergreifend einheitliches Bauordnungsrecht erleichtert die Arbeit der Ingenieur\*innen.

**Was hat sich im Allgemeinen verändert und welche Schwachpunkte konnten mit der Änderung ausgeradiert werden?**

Der Wohnungsbau, der Ausbau der Mobilfunkversorgung, der Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität und die Digitalisierung der Verfahren werden vorangebracht. Mit der Änderung der Bauordnung wurden außerdem wichtige Schritte zur Förderung des Holzbaus getan. Das Bauen mit Holz wird zukünftig auch ohne das Erfordernis einer Abweichung in der Gebäudeklasse 5 möglich sein, wenn die dafür vorgesehenen technischen Baubestimmungen beachtet werden. Mit der geplanten Einführung der Muster-Holzbaurichtlinie wird bei Gebäuden der Gebäudeklasse 4 neben der Holzrahmen- und Holztafelbauweise auch die Massivholzbauweise ermöglicht. Bei Gebäuden der Gebäudeklasse 5 beschränkt sich die zulässige Ausführung zunächst auf die Massivholzbauweise. Die Typengenehmigung wurde als neues Verfahrensmodul eingeführt. Damit kann modulares und serielles Bauen künftig effizienter und einfacher gestaltet werden. Erste Anfragen zur Nutzung des neuen Verfahrensmoduls „Typengenehmigung“ liegen bereits vor.

Die BbgBO hat mit Blick auf den fortschreitenden Prozess der Digitalisierung einige wichtige Änderungen im Hinblick auf die Formvorschriften erfahren, um dadurch die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der bauaufsichtlichen Verfahren zu verbessern und die digitale Beantragung sowie Durchführung bauaufsichtlicher Verfahren zu fördern. Dies erscheint mit Blick auf die sich in Zukunft stellenden Anforderungen der Digitalisierung auch im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes unabdingbar. Für durchgängig digitale Prozesse ist es erforderlich, die in der Papierform unproblematischen Unterschriftserfordernisse auf den zwingend notwendigen Umfang zu reduzieren und das Mindestniveau für eine die Unterschrift ersetzende Form festzulegen. Die BbgBO sieht – mit Ausnahme der Baulasten - nunmehr grundsätzlich die Textform als maßgebliche Formvorgabe vor.

Die Masthöhe für die Errichtung von Mobilfunkmasten, die genehmigungsfrei errichtet werden dürfen, wurde im Innenbereich auf 15 Meter und im Außenbereich auf 20 Meter



© MILI Jan-Dirk Förster

**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

angehoben. Durch diese Regelung soll nach dem Willen des Gesetzgebers der Mobilfunkausbau im Land Brandenburg beschleunigt werden. Aufgrund von Erkenntnissen aus der Arbeit der unteren Bauaufsichtsbehörden wurden hinsichtlich der Wahl eines qualifizierten Planers / einer qualifizierten Planerin bzw. des Prüferfordernisses von Standsicherheits- und Brandschutznachweisen Flexibilisierungen vorgenommen. Diese orientieren sich an der Verfahrensweise in anderen Ländern.

**Wird es eine Durchführungsverordnung für die neue BbgBO geben?**

Eine Durchführungsverordnung wird es nicht geben. Seit 2017 geben wir die Entscheidungshilfen zur Bauordnung heraus. Ziel ist, den Bauaufsichtsbehörden und den am Bau Beteiligten die Anwendung der BbgBO zu erleichtern. Sie sind nicht bindend, sondern eine Empfehlung der obersten Bauaufsichtsbehörde an die unteren Bauaufsichtsbehörden des Landes Brandenburg. Wir werden 2021 die Entscheidungshilfen mit Blick auf die novellierte Bauordnung aktualisieren.

**Die kleine Bauvorlage hat in abgeschwächter Form ihren Weg in die neue Bauordnung gefunden. Geringfügige und technisch einfache Bauvorhaben sind klar definiert und dürfen nun auch ohne Bauvorlageberechtigung von Handwerksmeistern beantragt werden. Nach welchen Maßstäben soll die Bauvorlageberechtigung von Handwerksmeistern für kleinteilige Maßnahmen Anfang 2023 evaluiert werden?**

Wir werden 2023 erheben, welche Relevanz die Regelung für die Praxis hat. Dafür werden wir neben den Fallzahlen die Vollständigkeit und Richtigkeit – also die Qualität der von Handwerksmeister\*innen eingereichten Bauvorlagen – in den Blick nehmen.

**Wie ist der Stand der Notifizierung der Muster-Holzbau-Richtlinie und wann ist mit der bauaufsichtlichen Einführung im Land Brandenburg zu rechnen?**

Das Verfahren zur Notifizierung der Muster-Holzbaurichtlinie ist abgeschlossen. Die Einführung der Muster Holzbaurichtlinie ist mit der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische

Baubestimmungen (M-VV TB) in der Fassung 2020-2 geplant. Sie muss ebenfalls noch notifiziert werden. Es ist derzeit davon auszugehen, dass das diesbezügliche Verfahren zeitnah eingeleitet wird. Nach der Notifizierung kann die M-VV TB voraussichtlich im 4. Quartal 2021 in Landesrecht überführt werden.

**Das Onlinezugangsgesetz (OZG) des Bundes verpflichtet die Verwaltungen von Bund, Ländern und Kommunen Verwaltungsleistungen bis Jahresende 2022 auch online anzubieten. Mit der Novellierung der BbgBO und der Änderung der BbgBauVorIV soll der Weg zur Digitalisierung des Genehmigungsverfahrens freigemacht werden.**

**Wie sieht der Fahrplan für die Umsetzung im Land Brandenburg aus?**

Das „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Zuständig für die Umsetzung sind die für den Vollzug verantwortlichen kommunalen Bauaufsichtsbehörden. Sie arbeiten derzeit in Zusammenarbeit mit dem Zentralen IT-Dienstleister an der Umsetzung eines Onlineportals. Wir unterstützen dieses Projekt. Deshalb haben wir in der Bauordnung und in der Bauvorlagenverordnung formale Hindernisse beseitigt.

**Wer sind „Macher“ des Digitalisierungskonzeptes in Brandenburg?**

Das Digitalisierungskonzept des Landes Brandenburg, genauer die „Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg“, ist als Fahrplan für die digitale Zukunft zu verstehen. Sie ist unter der Federführung der Staatskanzlei in Zusammenarbeit mit den digitalpolitischen Koordinatorinnen und Koordinatoren aller Ressorts entstanden. Darüber hinaus berät ein „Digitalbeirat“ mit neun ausgewiesenen Expertinnen und Experten die Landesregierung in digitalpolitischen Fragen.

**Wie werden die Planenden bei der Entwicklung des Konzeptes eingebunden?**

Nach Aussage der Staatskanzlei wurde die Digitalisierungsstrategie des Landes Brandenburg in Zusammenarbeit mit zahlreichen

Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erstellt. Es haben viele Einzelgespräche und mehrere digitalpolitische Informationsreisen stattgefunden. Auf dieser Basis konnten sowohl Entwicklungen in anderen Bundesländern als auch im Ausland einbezogen und auf ihre Praxistauglichkeit in Brandenburg hin überprüft werden. Zudem fand eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen unterschiedlicher Ressorts statt, die 2017/2018 Gelegenheit zum Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern bot. Vor dem Echtbetrieb der digitalen Bauplattform ist eine vorgeschaltete Testphase mit den am Bau beteiligten Akteuren geplant.

**Wie Sie uns vor einiger Zeit berichtet haben, hat das MIL eine Abfrage zu den Liegezeiten von Bauanträgen durchgeführt.**

Wir haben 2020 eine Erhebung zur „Verfahrensdauer der Baugenehmigungsverfahren“ bei den unteren Bauaufsichtsbehörden durchgeführt.

**Welche Erkenntnisse hat die Auswertung der Abfrage hervorgebracht?**

Relevante Einflussfaktoren für die Verfahrensdauer der Baugenehmigungsverfahren sind neben der Personalausstattung der unteren Bauaufsichtsbehörden die Vollständigkeit und Richtigkeit, d. h. die Qualität der eingereichten Bauvorlagen. Als Ursachen für lange Verfahrensdauern wurden auch ungeklärte Grundstückssituationen und eine fehlende Bauleitplanung angegeben.

**Wie oft sind Nacharbeiten erforderlich?**

Regelmäßig müssen die eingereichten Bauvorlagen nachgebessert oder vervollständigt werden. Von der gesetzlichen Rücknahmefiktion

bei unvollständig eingereichten Bauvorlagen wird wenig Gebrauch gemacht.

**Gibt es Aussagen zu den wesentlichen Mängeln und können eventuelle Schlussfolgerungen für zusätzliche Schulungsangebote für Ingenieur\*innen aus der Studie gezogen werden?**

Die Mängel sind vielseitig. Für Bauvorlageberechtigte ist es insbesondere wichtig, die Systematik des Abstandsflächenrechts einschließlich der gesetzlichen Privilegierungen, der Möglichkeit der Zulassung von Abweichungen und der rechtlichen Sicherungen zu beherrschen. Ein Bauantrag sollte erst dann eingereicht werden, wenn die erforderlichen Bauvorlagen vollständig und mangelfrei sind.

**Wie können die BBIK und das MIL ihre Kommunikation ausbauen, damit zukünftig relevante Inhalte und Informationen über die Kammer veröffentlicht werden?**

Die Kommunikation zwischen MIL und BBIK ist bisher sehr konstruktiv. Relevante Inhalte und Informationen betreffen zumeist Rechtsänderungen und Hinweise zum Vollzug des Bauordnungsrechts einschließlich der Aufgabenwahrnehmung durch die bauvorlageberechtigten Ingenieur\*innen und die Tätigkeit der von der Kammer anerkannten Prüfsachverständigen. Wir werden den Bauberufskammern die für die am Bau beteiligten Akteure relevanten Informationen auch zukünftig zur Verfügung stellen und die Kammern bei Rechtsänderungen frühzeitig beteiligen.

*Die BBIK dankt recht herzlich Herrn Förster, dass er sich für dieses Interview zur Verfügung gestellt hat und die Fragen ausführlich beantwortet hat*

PRESSEMITTEILUNG CORONA, SCHULSCHLIESSUNGEN UND JEDE MENGE KREATIVITÄT

**Digitale Landespreisverleihung des Schülerwettbewerb „junior.ING“ in der BBIK**

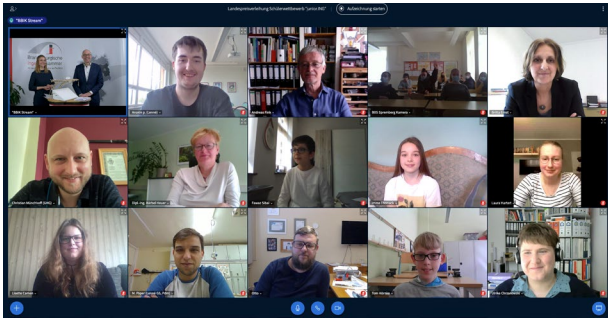
MAI

Am 03. Mai fand die Landespreisverleihung des diesjährigen Schülerwettbewerb „junior.ING“ – Stadiondach - durchDACHt konstruiert statt. Insgesamt wurden 49 Modelle in der Brandenburgischen Ingenieurkammer abgegeben und bewertet. Ein sehr guter Schnitt, wenn

wir bedenken, welche Umstände herrschten. Viele Schulen gaben die Rückmeldung, dass aufgrund der Schulschließungen und dem Wechsel-Unterricht einfach die Zeit gefehlt hat, die Modelle zu bauen. Einige Schüler:innen konnten sogar erst zwei Wochen vor



**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**



© BBIK | Digitale Landespreisverleihung

Abgabetermin mit dem Bau beginnen. Die Gewinner kommen in diesem Jahr aus Wittstock und Potsdam.

Die Brandenburgische Ingenieurkammer war genauso aufgeregt wie die Schüler:innen, denn auch für uns war diese Art der digitalen Preisverleihung eine Premiere. Umso glücklicher waren wir, als sich kurz vor zehn Uhr über 40 Schüler:innen, Lehrer:innen und auch Eltern im virtuellen Raum zusammenfanden. Die BBIK konnte die Anspannung auf den Gesichtern der Schüler:innen sehen, denn bis zu diesem Zeitpunkt wussten die Schüler:innen nämlich nicht, wer von ihnen gewonnen hat. Bevor die Sieger:innen verkündet wurden, bekamen die Anwesenden einen Einblick in die Jurysitzung, denn die Mitglieder wurden in diesem Jahr von einer Kamera begleitet.

Die Jury war in diesem Jahr gut gemischt. Neben unseren Ingenieuren konnten wir Vertreter:innen von der FH Potsdam und dem Ministerium begrüßen. Die Jury wurde in zwei Gruppen eingeteilt, um auch hier den Kontakt so gut es geht zu vermeiden. In der Alterskategorie I (Klasse 1-8) wurden die Modelle von Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake (Vizepräsident der BBIK), Dipl. Ing. (FH) Ulrike Chrzanowski (Kammermitglied) und Professorin Silke Straub-Beutin (FH Potsdam | Fachgebiet Baukonstruktion) bewertet. Die Jury war beeindruckt über die Kreativität und auch Umsetzung des Themas. In der Alterskategorie II (Klasse 9-12) mussten die Modelle den kritischen Augen von Dipl.-Ing. Jörg Titel (stellvertretender Vorsitzender Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der BBIK), Andreas Fink (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg) und Professorin Nicola Lepp (FH Potsdam | Dekanin Fachbereich

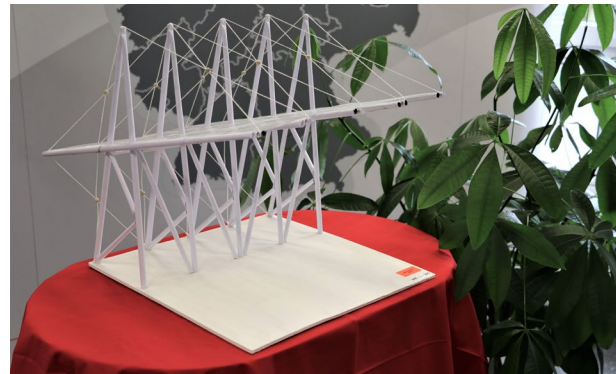
STADT | BAU | KULTUR) standhalten.

Auch hier zeigte sich, wie genau und detailgetreu die Schüler:innen teilweise ihre Modelle gestaltet haben. Die Jury war am Ende der Sitzung zufrieden und konnte die Gewinner:innen in den jeweiligen Alterskategorien wählen.

Als Uda-Imme Thonack (11 Jahre) aus Wittstock und Anakin Priebe (15 Jahre) aus Potsdam ihre Modelle im Studio der BBIK und die dazugehörige Beurteilung auf dem Bildschirm sahen, konnten sie ihre Freude kaum fassen. Beide Modelle belegten in der jeweiligen Alterskategorie den ersten Platz und gingen somit automatisch in den Bundesausscheid.

**Gewinnermodell in der Alterskategorie I**

Modell: Skyview-Stadion  
 Erbauerin: Uda-Imme Thonack (11 Jahre)  
 Schule: Waldring-Grundschule Wittstock  
 Bauzeit: 17 Stunden



**Gewinnermodell in der Alterskategorie II**

Modell: TensegROOF  
 Erbauer: Anakin Priebe (15 Jahre)  
 Schule: Peter-Joseph-Lenné in Potsdam  
 Bauzeit: 35 Stunden



**Mobilität und Infrastruktur – Ingenieurkammertag 2021 online** JUNI

Der Ingenieurkammertag (IKT) wurde unter dem Motto Mobilität und Infrastruktur als Veranstaltungsreihe an vier Tagen durchgeführt.

Ein Novum war dabei das rein digitale Veranstaltungsformat.

Präsident Dipl.-Ing. Matthias Krebs eröffnete gemeinsam mit Geschäftsführerin Anja Schellhorn den diesjährigen IKT. Bevor Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, das Wort erhielt, gab es für die rund 80 Teilnehmer:innen einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr, welches vor allem durch die Themen Recht (HOAI und Bauordnung), Baukultur, Nachwuchsförderung und Digitalisierung der Kammerarbeit geprägt war.

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp sprach ein großes

Lob an die BBIK aus, für ihre kreativen und frischen Impulse sowie der sehr guten Organisation dieser Veranstaltung. Der Präsident der Bundesingenieurkammer rief die Ingenieur:innen auf, Autor:in in ihrem Leben zu sein und sich selbstbewusst mit ihren Leistungen in der Gesellschaft zu zeigen. Die Kammer ist dabei eine Partnerin, aber auch keine Selbst-

verständlichkeit. Sie ist das Zusammenwirken von Engagement im Ehrenamt und dem Bemühen, eine Marke für den Beruf zu prägen. Deshalb sei es wichtig, dass alle gemeinsam für den Berufsstand eintreten, in jeder möglichen Situation und Aufmerksamkeit durch Selbstbewusstsein schaffen.

Die BBIK hat in den vergangenen Jahren vermehrt auf Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, denn durch diese ist es möglich, die meist „verborgenen“ Leistungen unserer Ingenieur:innen zu zeigen. Dies geschieht nicht von jetzt auf gleich, sondern ist ein Weg, den die BBIK gemeinsam mit ihren Mitgliedern gehen muss. Anja Schellhorn rief deshalb erneut auf, in den Austausch mit der BBIK zu kommen, um die Zukunft zu gestalten und zu prägen und die Marke „Ingenieur:in“ sowie „Made in Germany“ zu stärken und auszubauen.

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, führte den roten Faden weiter. Mit seinem Vortrag „Mobilität und Raum – Städtebau und öffentliche Räume“ stellte er zu Anfang eine Frage: Machen



© BBIK | Digitaler Ingenieurkammertag



**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

Ingenieure zu wenig auf sich aufmerksam? Dafür ist es u.a. aber auch notwendig, Wettbewerbsverfahren zu fördern. Im Jahr 2018 gab es nur drei Ingenieurwettbewerbe bei über 3.000 Planungsverfahren. Im letzten Jahr keinen einzigen. Doch gerade in infrastrukturellen Bereichen wie beispielsweise Verkehrsplanung können und müssen Ingenieur:innen ihre Stimme erheben und sich präsentieren. Letztendlich sind sie es, die zukünftige Räume umsetzen und damit auch gestalten. Der Wettbewerb ist ein Instrument dies zu ermöglichen.

Dr. Günter Hörmandinger, stellv. Direktor der Denkfabrik „Agora Verkehrswende“, beendete den ersten Veranstaltungstag mit einem Vortrag, in dem er eine bis 2020 erarbeitete Studie vorstellte, nach der über eine Verkehrs-

wende durch Mobilitäts- und Energiewende ein wesentlicher Beitrag zur politisch vorgegebenen Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 geleistet werden kann.

Die weiteren drei Veranstaltungstage waren als Fachforen mit spezifischen inhaltlichen Themen organisiert. Forum 1 hatte Infrastruktur und Verkehrsplanung als Leitthema. Im Forum 2 ging es um die Auswirkungen der Elektromobilität auf die Bauwirtschaft. Forum 3 behandelte das Thema Infrastruktur und Ingenieurbauwerke.

Insgesamt beteiligten sich 11 Referenten und 287 Zuhörer:innen am ersten ausschließlich digital durchgeführten IKT. Die Brandenburgische Ingenieurkammer freut sich über diese rege Teilnahme und positive Resonanz für das neue Veranstaltungsformat.

**PRESSEMITTEILUNG DURCHDACHT GEMACHT!**

**JUNI Zweiter Platz für Anakin Priebe aus Potsdam im Bundeswettbewerb**

Anakin Priebe konnte es kaum glauben, als ihm Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner (Jury-Vorsitzender und Mitglied im Vorstand der Bundesingenieurkammer) und Moderatorin Jessica Schöne via Videoschaltung verkündeten, dass sein schwebendes Stadiondach „TensegROOF“ den zweiten Platz im Bundeswettbewerb gewonnen hat. Der Potsdamer Schüler ist mächtig stolz und glücklich, denn neben der Platzierung kann er auch insgesamt 650€ Preisgeld mit nach Hause nehmen.

Uda-Imme Thonack aus Wittstock landete mit ihrem filigranen Modell „Skyview-Stadium“ auf dem vierten Platz und darf sich über 200€ zusätzlich freuen. Die BBIK hofft Anakin und natürlich auch Uda-Imme beim nächsten Wettbewerb wieder zu sehen.

Passend zur gerade gestarteten Fußball-EM lautete das Wettbewerbsthema: Wer plant und baut das durchdachteste Stadiondach? Aufgabe war es, das Dach einer Stadion-Zuschauertribüne zu entwerfen und zu bauen. Die Dachkonstruktion musste dabei mindestens eine Last von 250g tragen können. Trotz der schwierigen Voraussetzungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, beteiligten sich

knapp 1.500 Kinder und Jugendliche mit rund 700 Modellen am „Junior.ING“. Beim Bau der Modelle stellten die Schülerinnen und Schüler sogar einen neuen Rekord auf. Sie nahmen sich pro Modell durchschnittlich stolze 24 Stunden und 20 Minuten Zeit – so viel wie nie zuvor. Die Summe der Bauzeiten betrug 16.259 Stunden. 1.500 Schülerinnen und Schüler - 16.259 Stunden Bauzeit - 700 Stadiondächer.



**Dacheinsturz im Freizeit- und Erlebnisbad „AquariUM“ Schwedt/Oder**

JULI



© Dr. Lutz Lehmann | Eingestürzte Dachkonstruktion des Sportbades im „AquariUM“ Schwedt/Oder

Nach dem Einsturz der Eislaufhalle 2006 in Bad Reichenhall und des Verbrauchermarktes 2009 in Falkensee hat wiederum das Versagen einer weitgespannten Dachkonstruktion für bundesweite Schlagzeilen gesorgt. Am Nachmittag des 11. Juli 2021 ist das Dach des Sportbades im „AquariUM“ Schwedt/Oder mit einer Fläche von ca. 32 m x 40 m eingestürzt und hat auch angrenzende Gebäudeteile in Mitleidenschaft gezogen.

Als besonders glücklichen Umstand muss man vermerken, dass sich zum Zeitpunkt des Einsturzes – einem Sonntagnachmittag – keine Menschen in unmittelbarer Nähe befunden haben. Bis vor Kurzem wurden in dem Badbereich noch Bauarbeiten – auch unter Einsatz schwerer Geräte zum Stemmen – durchgeführt und vier Tage später sollten die von den Sanierungsarbeiten nicht betroffenen Bereiche des Erlebnisbades wieder für Besucher öffnen.

In den Medien kursieren die verschiedensten Theorien zur Einsturzursache. Als Ingenieure sollten wir uns bei der Bewertung der Schadensursachen grundsätzlich an die zur Verfügung stehenden Daten und Fakten halten, sodass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Spekulationen über die Versagensgründe anstellen werden. Deshalb an dieser Stelle nur ein kurzer Sachstandsbericht.

Das Freizeit- und Erlebnisbad wurde im Oktober 1999 eröffnet und umfasst neben dem

unmittelbar betroffenen Sportbad noch ein Spaßbad, einen Fitnessbereich, eine Saunalandschaft und eine Badmintonhalle. Das Haupttragglied des Dachs über dem Sportbad ist ein parallelgurtiger Fachwerkbinder aus Brettschichtholz, auf den querlaufende Fachwerk- und Brettschichtholzträger die Dachlasten abtragen. Das Versagen des Hauptträgers war letztendlich die Ursache für den vollständigen Einsturz der Dachkonstruktion.

Die eingestürzte Konstruktion und die umliegenden Wände sind extrem instabil, sodass es jederzeit zum Nachrutschen oder Herabfallen von Bauteilen kommen kann. Bevor die Einsturzstelle überhaupt betreten werden darf, sind daher umfangreiche Sicherungsmaßnahmen durchzuführen, die aktuell geplant und ausgeführt werden. Anschließend wird die eingestürzte Konstruktion unter fachlicher Begleitung der Sachverständigen beräumt, um anhand der Lage der Bauteile und der Bruchbilder Anhaltspunkte für die Ursachenermittlung zu bekommen. Zunächst beschränkt sich die Arbeit auf die Sichtung der vorhandenen Bestandsunterlagen und die Bewertung der im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit dem Einsturz stehenden äußeren Einflüsse.

Eine erste Sichtung der Unterlagen und der eingestürzten Konstruktionsteile von außen hat noch keine Anhaltspunkte für die (eine) Schadensursache ergeben. Möglicherweise ist es auch ein Zusammenwirken von verschiedenen Einflüssen, das zum Versagen der Tragkonstruktion geführt hat.

Erst wenn die Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sind und die Sachverständigen mit ihrer Arbeit beginnen, wird man Näheres sagen können. Bis zum Vorliegen endgültiger Aussagen kann es allerdings Wochen dauern.

Die Ergebnisse aus dem Sachverständigen-gutachten werden wir in geeigneter Weise für unsere Mitglieder publizieren, damit jeder ggf. die entsprechenden Schlussfolgerungen für seine Arbeit daraus ziehen kann.

**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

**INFORMATION** DIGITALISIERUNG

**JULI di.BASStAI | Digitale Auskunftsstelle für Baubehörden**

Am 23. Juni 2021 haben 29 Architekten- und Ingenieurkammern eine Verwaltungsvereinbarung für eine gemeinsame Datenbank unterzeichnet- die „digitale Bundesauskunftsstelle für Architekten und Ingenieure (diBASStAI)“. Mit dieser kostenfreien, allein durch die Bauaufsichtsbehörden nutzbaren Datenbank, wird die Prüfung der Eintragung in Berufsverzeichnisse und -listen und der daraus abgeleiteten Bauvorlageberechtigung im digitalen Verfahren erheblich erleichtert.

Jährlich werden mehr als 200.000 Baugenehmigungen in Deutschland beantragt. Laut Onlinezugangsgesetz müssen die Bauaufsichtsbehörden bis Ende des Jahres 2022 in



digitale bundesweite Auskunftsstelle der Architekten- und Ingenieurkammern

der Lage sein, digitale Bauanträge anzunehmen. Durch diBASStAI erhalten die Behörden die Möglichkeit, jederzeit die elektronische Auskunft zum Eintragungsstatus eines Entwurfsverfasser:in abzufragen.

Da Bauvorlagen für die Genehmigung nur von geeigneten Entwurfsverfassern erstellt sein dürfen, müssen die Behörden auch im digitalen Verfahren zuverlässig erkennen können, ob die eingereichten Pläne von dafür berechtigten Architekten bzw. Ingenieuren erstellt und verantwortet werden. Die Ingenieur- und Architektenkammern laden deshalb tagesaktuell die nötigen Informationen in die geschützte Datenbank hoch, wie Mitgliedsstatus, Fachrichtung, weitere Qualifikationen etc. Die Verknüpfung von Eintragung und Bauvorlageberechtigung bleibt so garantierter Bestandteil des digitalen Bauantragsverfahrens.

**NEUE FORMATE** DAS TRAINEEPROGRAMM DER BBIK

**AUG Einmal anmelden und ein Jahr lang fortbilden**

Die BBIK hat erstmalig und exklusiv das Traineeprogramm 2021/2022 für Berufseinsteiger:innen in Ingenieurbüros oder Bauunternehmen bzw. Beschäftigte, die Querschnittsaufgaben übernehmen, sowie Mitarbeiter:innen in der Verwaltung ins Leben gerufen. In vielfältigen Schulungen durch renommierte Referenten:innen erhalten die Teilnehmer:innen eine umfassende Übersicht der aktuellen Vorschriften und Verfahren.

Inhaltlich werden bei den Teilnehmenden die notwendigen Kompetenzen zur Planung und Steuerung entwickelt bzw. ausgebaut. Außerdem werden Arbeitnehmer:innen auf die Übernahme von verantwortungsvollen Tätigkeiten und Positionen vorbereitet. Hierfür gilt es das fachliche Wissen praxisorientiert auszubauen und anzuwenden. In vier verschiedenen Modulen werden die unterschiedlichen Arbeits- und Aufgabenbereiche eines am Bau beteiligten Ingenieurs beleuchtet.

Die BBIK war gespannt, wie das Traineeprogramm angenommen wird, denn es ist ein Herzensprojekt unserer Geschäftsführerin Anja Schellhorn und hat viel Zeit und Kraft gekostet. Es galt für ein Jahr passgenaue Themen und Referenten zu finden, die unseren Teilnehmer:innen die wichtigsten Inhalte rund um das Bauen vermitteln. Strategisch herausfordernd war dabei vor allem die Terminfindung, denn das Traineeprogramm ist ein zusätzliches Weiterbildungsangebot. Ein großer Dank geht daher an Vienna Lupicki aus dem Bereich der Weiterbildung. Sie war maßgeblich an der Organisation beteiligt.

Umso erfreuter war die BBIK, dass bereits nach wenigen Tagen nach der Veröffentlichung und Bekanntgabe alle 14 Plätze restlos besetzt waren. Wir mussten leider sogar Teilnehmer:innen „vertrösten“. Die Nachfrage war so groß, dass die BBIK entschlossen ist, das Traineeprogramm auch im nächsten Jahr



anzubieten, denn es ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung in Brandenburg.

Am 06. August fand die Auftaktveranstaltung im digitalen Raum statt. Die BBIK war auf ihre Teilnehmer:innen gespannt, denn bis dato wussten wir nicht viel von ihnen. Den Teilnehmer:innen ging es wahrscheinlich genauso und so haben Geschäftsführerin Anja Schellhorn und Vizepräsident Klaus Abraham die Kammer, deren Aufgaben und vor allem den Ablauf des Programms vorgestellt. Ein wichtiger Punkt und wahrscheinlich auch der spannendste war die Vorstellung der Mentoren. Unser gesamter Vorstand stellt sich exklusiv als Mentoren für die 14 Mentees zur Verfügung. Nachdem sich Trainees und Mentoren gegenseitig ein wenig kennengelernt haben, fanden sich die ersten „Paare“ schnell. Dabei hatten die Teilnehmer:innen eine breite Auswahl, denn im BBIK-Vorstand sind Straßen- und Brückenplaner, Hochbau- und Sanierungsexperten und sogar Prüfengeure vertreten.

Der offizielle Start des Programms erfolgte eine Woche später. Am 13. August begrüßte die BBIK die diesjährigen Trainees zum ersten Seminar „Baurecht im Überblick“ in der Ge-



schaftsstelle. Der Vorstand war an diesem Tag auch „im Hause“ und legte einen Besuch in der Mittagspause ein. So hatten die Trainees die Möglichkeit, ihre gewählten Mentoren persönlich kennenzulernen.

Das Traineeprogramm wird ab sofort zum festen Bestandteil der Fort- und Weiterbildungsangebote der BBIK.

**BERICHT TAG DES NACHHALTIGEN PLANENS UND BAUENS**

**Gemeinsam in die Zukunft schauen** **SEPT**

Am 01. September fand bereits zum fünften Mal der „Tag des nachhaltigen Planens und Bauens“ statt, eine gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) und der Brandenburgischen Architektenkammer (BA). Mit 30 Personen vor Ort und über 160 Teilnehmenden online war die Veranstaltung sehr gut besucht und zeigt auch deutlich, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die neuesten Entwicklungen für ressourcenschonendes Planen und Bauen.

Nach der Eröffnung durch den Minister für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann sprach Dr. Bettina Rechenberg vom Umweltbundesamt in ihrem Festvortrag über

nachhaltigen Wohnungs- und Städtebau. Bisher stand der Energieverbrauch im Mittelpunkt des nachhaltigen Bauens. Zukunftsfähiges Bauen muss jedoch weitere Aspekte berücksichtigen wie z. B. Klimafreundlichkeit der Materialien, Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit zur Verlangsamung und Schließung von Stoffkreisläufen, die Vermeidung von Risiken für die Gesundheit und nicht zuletzt die gestalterische und städtebauliche Qualität als Beitrag zur Schaffung einer lebenswerten gebauten Umwelt.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion, die von Herrn Dr. Welter (Geschäftsführer BDA) moderiert wurde, setzten sich Minister Beermann, Frau Dr. Rechenberg und die Präsidenten der beiden Kammern Matthias Krebs und Christian Keller mit den Denkanstößen

**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

und Vorschlägen des Festvortrages auseinander. Präsident Krebs betonte in diesem Zusammenhang, wie wichtig die Arbeit der Ingenieur- und Architektenkammern deutschlandweit sei, weil sie die Schnittstelle zwischen der Politik und ihren Mitgliedern darstellen. Es ist eine Vermittlung notwendig, denn nur gemeinsam sei es möglich, emissionsärmer zu bauen und die Nachhaltigkeit mehr in den Fokus zu rücken. Gerade in diesem Zusammenhang wurde immer wieder betont, welch hohen Anteil die Baubranche am globalen Treibhausgasausstoß haben soll.

Im Forum 1 wurde die energetische Sanierung des Kutscherhauses in Dresden vorgestellt. Zunächst ist als grundlegendes Sanierungsprinzip die „Haus-im-Haus“-Methode angewandt worden, um dem Denkmalschutz der Gebäudehülle Rechnung zu tragen, gleichzeitig aber Freiheit bei der Nutzung und Gestaltung des Innenraumes zu gewinnen.

Im Forum 2 wurde die Entwicklung der Klebetechnik im Holzbau dargestellt. Auch an die Holzbaubranche und die entsprechenden Zulieferer stellen sich nun im Rahmen des nachhaltigen Bauens Anforderungen an das Kleben.

Im Forum 3 wurden Potenziale und Herausforderungen der Bauwende für den Bausektor



© BBIK | Hybride Veranstaltung

in der Ressourcenregion Berlin-Brandenburg anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Die Auswirkungen des Bauens sind vielfältig, weshalb an eine Bauwende in der Kopplung zu anderen Sektoren gedacht werden muss. Einen Schwerpunkt bilden hier nachwachsende und kreislaufgerechte Rohstoffe. Der Waldumbau und eine ökologische Landwirtschaft müssen mit dem Bauwesen gekoppelt werden, um über den Einsatz von Holz und Naturfasern im Bauwesen Gebäude zu CO<sub>2</sub>-Senken zu machen.

Alle Anwesenden waren sich einig, es gibt einiges zu tun. Das Entscheidende ist, das vorhandene Wissen und die Technologien zu nutzen, um im Zukunft umweltschonender und energieeffizienter zu bauen.

**SCHÜLERWETTBEWERB AUSLOBUNG**

**SEPT Höher, schneller und vor allem weiter – wer baut die beste Sprungschanze in diesem Jahr?**

Am 09. September startete der Schülerwettbewerb Junior.ING in eine neue Runde. Unter dem Motto „IdeenSpringen“ ruft die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) Schüler:innen zum Mitmachen auf, denn es heißt: Wer plant und baut die beste Ski-Sprungschanze?

Dabei spielt das Alter keine Rolle, denn schon Grundschüler:innen haben die Möglichkeit dabei zu sein, da es zwei verschiedene Altersgruppen gibt. Der Wettbewerb erfolgt zunächst auf Landesebene, die Gewinner:innen der jeweiligen Altersgruppe messen sich danach mit den Besten aller 15 Bundesländer.





**Klaus Abraham zum Vorstandsvorsitzenden des AHO gewählt** SEPT

Die Mitgliederversammlung des AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. hat Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Abraham am 09. September 2021 einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden des AHO gewählt.

In seiner Antrittsrede machte der neue Vorstandsvorsitzende deutlich, dass die europarechtlich notwendige Anpassung der HOAI 2021 nur ein erster Schritt gewesen sein kann, auf den in der nächsten Legislaturperiode eine echte Novellierung der HOAI folgen muss. Die zunehmende Digitalisierung der Planungsprozesse, aber auch die Änderungen des Planungsgeschehens unter den Aspekten Planung der Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Klimaschutz machen eine Anpassung der Leistungsbilder, aber auch der Honorartafeln erforderlich.

Um dem aktuell bestehenden Mangel an Fachkräften zu begegnen, muss es Architekten und Ingenieuren möglich sein, angemessene Honorare zu erzielen. Ein ausschließlicher Preiswettbewerb führt zu Qualitätsproblemen, Verlust der Baukultur, zu hohen Kosten in der Realisierung und der späteren Unterhaltung der Objekte.

Abraham stellte die weitere Stärkung des AHO als Bindeglied zwischen Architekten und Ingenieuren zur Vertretung der gemeinsamen Honorar- und Wettbewerbsinteressen in den Fokus der Vorstandsarbeit und begrüßte zur Umsetzung dieses Ziel den BDA Bund Deutscher Architektinnen und Architekten als neues förderndes Mitglied im AHO. Damit sind im AHO 43 Verbände und Kammern der Architekten und Ingenieure vertreten

## PRESSEMITTEILUNG PREISVERLEIHUNG BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS

**Amtsgericht Königs Wusterhausen mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis ausgezeichnet** OKT

Der diesjährige Brandenburgische Baukulturpreis geht an einen Ort mit viel Geschichte: das Amtsgericht Königs Wusterhausen wurde 1894 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss errichtet und dokumentiert so die Geschichte der Rechtsprechung aus dem Kaiserreich bis heute. Folgerichtig wurde das gesamte Ensemble als Denkmal erkannt und vor Beginn der Arbeiten an einem Erweiterungsbau unter Schutz gestellt.

Beeindruckt hat die Jury vor allem das hohe Maß an Baukultur, das an diesem Ort vereint wurde: neben der genannten Unterschutzstellung beeindruckt vor allem die Qualität der offensichtlich im Dialog zwischen Planenden, Bauherrschaft und Nutzern getroffenen Entscheidungen auf allen Ebenen. Bei allen guten und richtigen Einzelentscheidungen ist es dennoch der ungemein stimmige Gesamteindruck, der einen großen Gewinn für den Ort und für das Land darstellt.

Der vom Ministerium mit insgesamt 21.000

Euro dotierte Baukulturpreis wird alle zwei Jahre ausgelobt. 30 im Land Brandenburg fertiggestellte Projekte (im Zeitraum von Mai 2019 bis April 2021) wurden eingereicht; sechs davon wurden gleichzeitig für die Auszeichnung mit dem Initiativpreis vorgeschlagen. Die feierliche Übergabe des vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, der BBIK und der Architektenkammer ausgelobten



© Abelmann Vielain Pock Architekten Partnerschaft mbB | Amtsgericht Königs Wusterhausen

**BBIK INFORMATIONEN AUS DEM JAHR**

Brandenburgischen Baukulturpreises fand am 22.10. in Potsdam statt.

Mit dem Sonderpreis ausgezeichnet wurden die Gewölbebrücke über die schwarze Elster (bei Neudeck), das Alexander Haus in Potsdam sowie die Mensa Klosterfelde.

**Sonderpreise Brandenburgischer Baukulturpreis 2021**

**Gewölbebrücke bei Neudeck**



© Andreas Franke

Die Bogenbrücke ist in den über 100 Jahren ihres Bestehens zu einem Stück Baukultur geworden und für die Menschen ihrer Umgebung zu einem Teil ihrer Identität.

**Mensa Klosterfelde (Gemeinde Wandlitz)**



© Stefan Müller

In Erinnerung an die Industriegeschichte Klosterfeldes wird das Gebäude als kompletter Holzbau mit vertikaler Holzschalung errichtet.

Die Scheune in Prädikow wurde mit dem Initiativpreis gewürdigt, da sie nach dem Umbau auch eine Umnutzung erfahren und ein lebendiger Dorf-Treffpunkt werden soll. Neben dem Wohnen sollen auch Arbeits- und Kreativangebote entwickelt werden.

**Alexander Haus in Potsdam**



© Andre Wagner

Durch die Rettung des 1927 in Leichtbauweise erbauten Sommerhauses und Restaurierung dient es heute als Ort der Erinnerung, Versöhnung, Völkerverständigung, Bildung und Begegnung.

**Dorfscheune Hof Prädikow**



© Hütten & Paläste

Die Scheune des ehemaligen Gutshofes ist als multifunktionaler Treffpunkt konzipiert. Die Idee und Entwicklung dieses Gebäudes wird gemeinsam von den Bewohner\*innen des Ortes getragen.

**Baukultur als Schlüsselfaktor für die ländliche Entwicklung** NOV

Im baukulturell bedeutsamen Ofen- und Keramikmuseum in Velten überreichten am 9. November 2021 die Bundesstiftung Baukultur und die Baukulturinitiative Brandenburg den Veltener Fünf-Punkte-Plan stellvertretend für die Brandenburger Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten.

Der Veltener Fünf-Punkte-Plan fasst in fünf Punkten Handlungsempfehlungen für Baukultur im ländlichen Raum zusammen. Er zeigt, wie Baukultur auf der Handlungsebene ein Schlüsselfaktor für die ländliche Entwicklung sein kann. Der Plan geht zurück auf Erkenntnisse des Baukulturdialogs Brandenburg in Velten im Oktober 2020. Zu der Veranstaltung hatten die Bundesstiftung Baukultur in Ko-

operation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Baukulturinitiative Brandenburg geladen.

Der Veltener Fünf-Punkte-Plan entspricht dem strategischen Rahmen der Arbeit der Baukulturinitiative Brandenburg und des Fördervereins Baukultur Brandenburg. „Wir sehen im Veltener Fünf-Punkte-Plan eine Grundlage und eine Bestätigung unserer Aktivitäten und setzen uns dafür ein, die Umsetzung der Handlungsempfehlungen bei konkreten Beispielen vor Ort zu fördern und zu begleiten“, sagte Dirk Hottelmann, Vorstandsmitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Baukultur Brandenburg.

**Bauplanungs-Konferenz des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde** NOV

Nach mehrjähriger Unterbrechung fand am 09.11.2021 auf dem Waldcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde ein offener Austausch zwischen knapp 60 Planer:innen und den unteren Bauaufsichten statt.

Dieses gelungene Zusammentreffen war dem Engagement unseres Kammermitgliedes Frau Sabrina Voigt zu verdanken. Mit ihrer Zielsetzung für den „Dialog zum Brücken bauen – zum besseren Miteinander“ eröffnete Frau Voigt die Veranstaltung und präsentierte mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und gut recherchierten Argumenten, die Probleme der örtlichen Planer:innen. Überspitze Nachforderungen, mangelhafte Erreichbarkeit der behördlichen Mitarbeiter:innen, aber auch die schleppende Digitalisierung innerhalb der Behörde stellen die Ingenieure vor große Herausforderungen.

Besonders deutlich machte sie dabei den Wunsch der verbesserten Kommunikation, denn – und darin waren sich alle einig – im Mittelpunkt der Bestrebungen steht der Bau-

herr, der Investitionen in die Region tätigen will.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden Fragen der Planer:innen durch die untere Bauaufsicht beantwortet. Die Mitarbeiter:innen des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde haben sich intensiv im Vorfeld mit den Fragen auseinandergesetzt und sich für die Anliegen viel Zeit genommen, um ausführliche und eindeutige Antworten zu geben. So wurde u.a. die Abgrenzung von Innen- und Außenbereich nach Satzung als auch die Abweichung der Abstandsflächen diskutiert.

Insgesamt waren es vier prall mit Inhalten gefüllte Stunden, die für alle Beteiligten einen deutlichen Mehrwert dargestellt haben, denn es gelang Klarheit auf beiden Seiten zu schaffen, aber auch konkrete Vereinbarungen zu treffen. So will der Landkreis wieder das Online-System zur Einsichtnahme in den Bearbeitungsstand der Bauanträge reaktivieren und künftig mehr Augenmaß bei der Bearbeitung von Bauanträgen erkennen lassen.

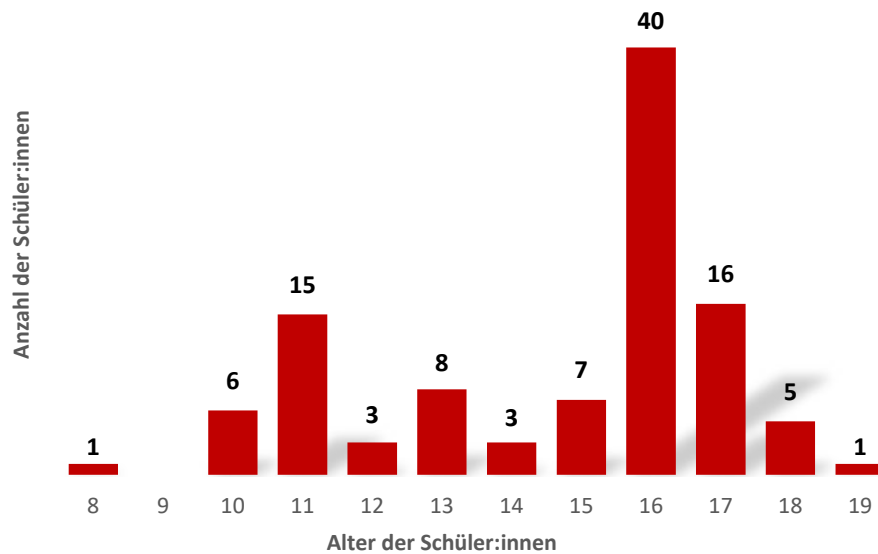


**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

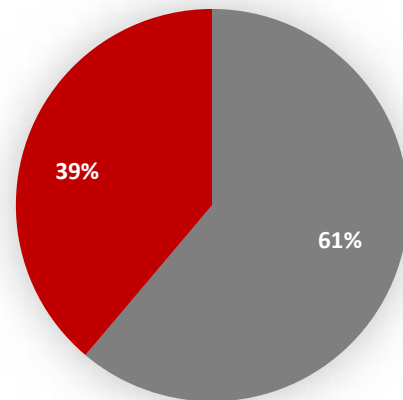
**BBIK SCHÜLERWETTBEWERB „JUNIOR.ING“ 2020/2021**

Im Schuljahr 2020/2021 wurde nicht nur an Lüftungsanlagen für Schulen gebaut, sondern auch an Modellen für den Schülerwettbewerb „junior.ING“ – Stadiondach - durchDACHt konstruiert“. Der jährliche Wettbewerb der BBIK rief alle Schüler:innen auf, das beste Stadiondach zu gestalten und diesen Aufruf folgten insgesamt 14 Schulen aus ganz Brandenburg.

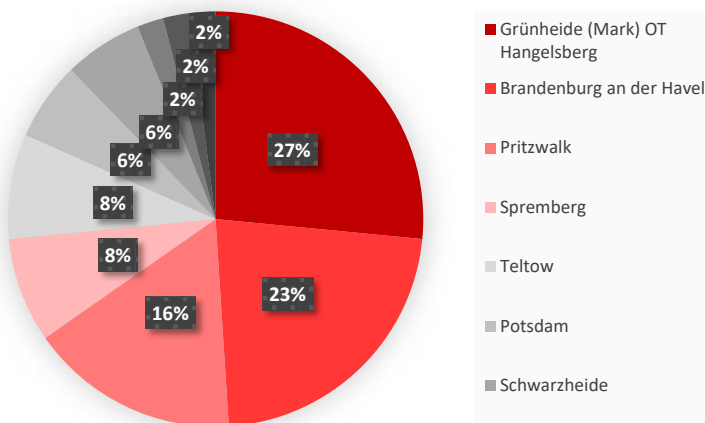
In der Alterskategorie I (Klasse 1-8) nahmen sechs Schulen und insgesamt 20 Schüler:innen teil. Die jüngste Teilnehmerin war acht Jahre alt, der älteste Teilnehmer 14 Jahre. Insgesamt wurde in der „kleinen“ Alterskategorie 700 Stunden an den Modellen gewerkelt. In der Alterskategorie II (Klasse 9-13) nahmen acht Schulen teil. Der jüngste Teilnehmer war hier 14 Jahre und der älteste 19 Jahre alt. Die Bauzeit bei den „Großen“ betrug ganze 2.061 Stunden.



Fast die Hälfte der teilnehmenden Schüler:innen im Jahr 2020/2021 waren Mädchen, was die BBIK besonders stolz macht. Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Thema in der BBIK und wir möchten insbesondere Mädchen für die MINT-Fächer begeistern. Dafür sind solche Wettbewerbe ideal, denn die Mädchen und Jungen werden spielerisch an ingenieurtechnische Sachverhalte herangeführt. Und wenn das Dach das erste Mal zusammenfällt, weil es den Belastungstest nicht standgehalten hat, wird doch noch einmal nachgerechnet.



■ männlich ■ weiblich



Der Wettbewerb wird nun schon seit acht Jahren von der BBIK organisiert und erfreut sich großer Beliebtheit gerade bei Schulen mit einer technischen Vertiefung. Aber auch die Grundschulen nehmen gern den Wettbewerb in ihren Lehrplan mit auf.

Im Durchschnitt nehmen rund 30 Schulen im gesamten Bundesland Brandenburg jährlich am Landeswettbewerb „junior.ING“ teil.



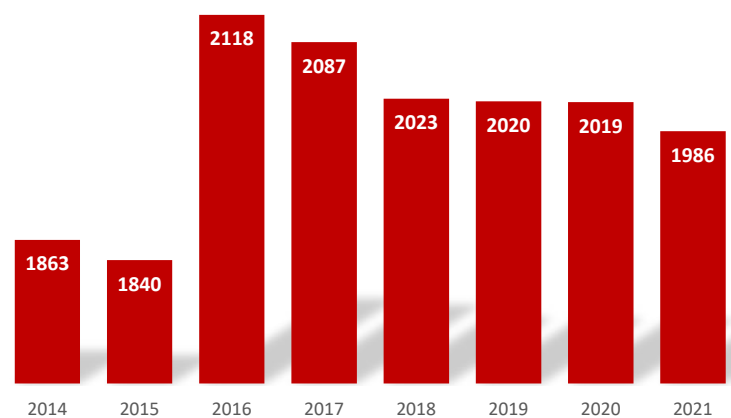
**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

BBIK ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN SEIT 2014

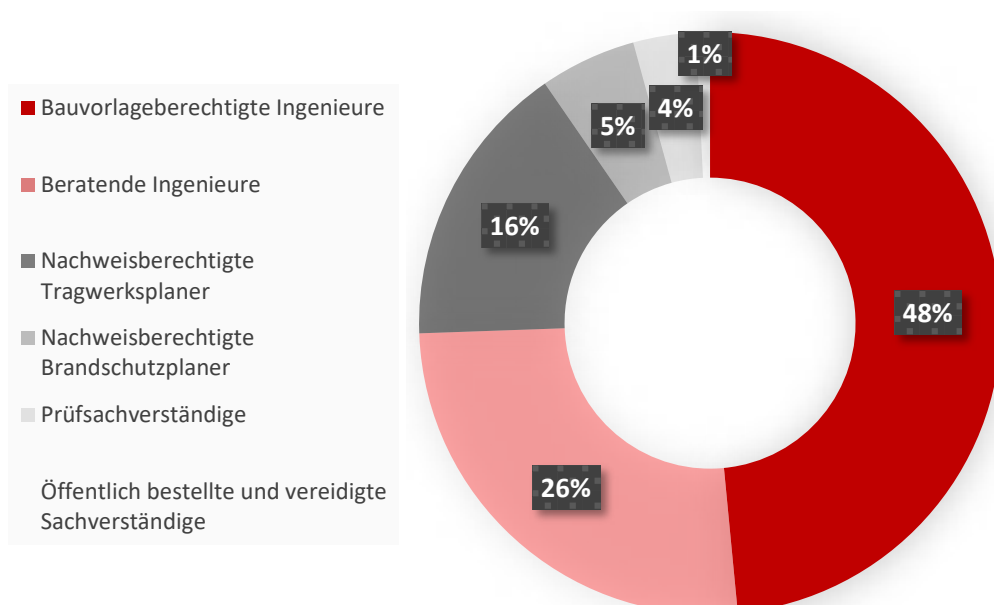
Als sogenannte „große Kammer“ steht die Brandenburgische Ingenieurkammer Ingenieurinnen und Ingenieuren aller Fachrichtungen offen. Das sind beispielsweise: allgemeines Bauwesen, Brandschutz, Bauphysik, Chemische Technik, Emissionsschutz/Immissionsschutz, Erd- und Grundbau, Geologie, Gebäudetechnik, Elektrotechnik, Hochbau, Nachrichten- und Funktechnik, kommunaler Tiefbau, konstruktiver Ingenieurbau, Stadtplanung, Anlagenbau, Maschinenbau, Vermessungstechnik, Wasserwesen oder Versorgungstechnik.

Durch das Brandenburgische Ingenieurgesetz in der Fassung vom 25.01.2016 wurde die Mitgliedschaft in der BBIK umstrukturiert, sodass seitdem eine einheitliche Mitgliederliste geführt wird.

Nach dem Höchstwert von 2.118 Mitgliedern (2016) zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren eine leicht sinkende Tendenz auf. Dies ist vor allem dem demografischen Wandel zuzuschreiben und dem fehlenden Nachwuchs.



BBIK AUFTEILUNG ALLER IN DER BBIK GELISTETEN INGENIEURE UND INGENIEURINNEN IN BRANDENBURG

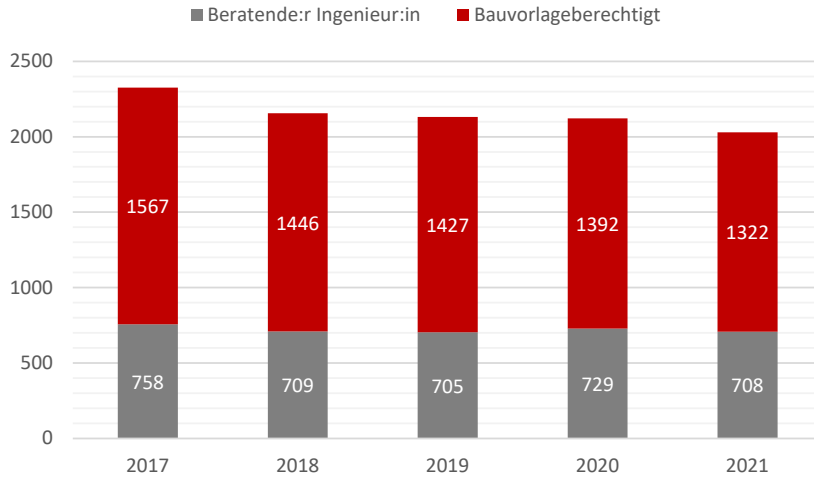


Insgesamt sind in der BBIK 2.727 Ingenieure und Ingenieurinnen gelistet. Dies bedeutet, dass 741 von ihnen keine Mitglieder in der BBIK sind.

Der Großteil der in der BBIK gelisteten Ingenieur:innen sind bauvorlageberechtigt und /oder als Beratende Ingenieure tätig.

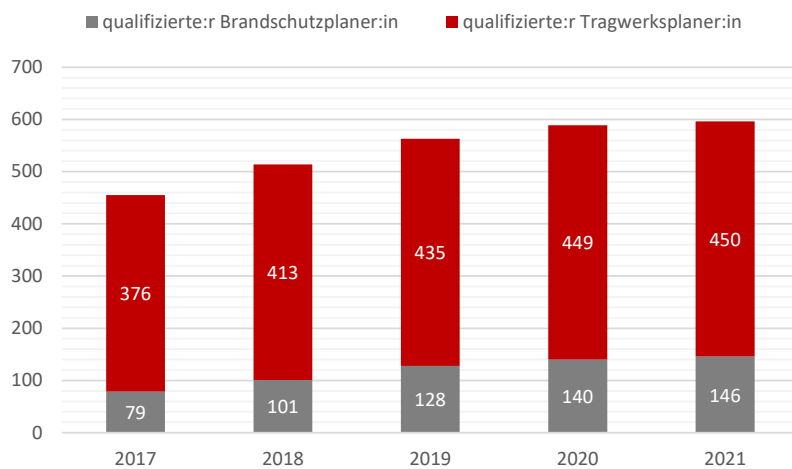
**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

**BBIK** EINTRAGUNGEN NACHWEISBERECHTIGTE UND ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERSTRUKTUR



Anhand der Mitgliederstruktur ist zu erkennen, dass die Anzahl der Bauvorlageberechtigten Mitglieder von 1.392 (2020) auf 1.322 (2021) weiter zurückgegangen ist.

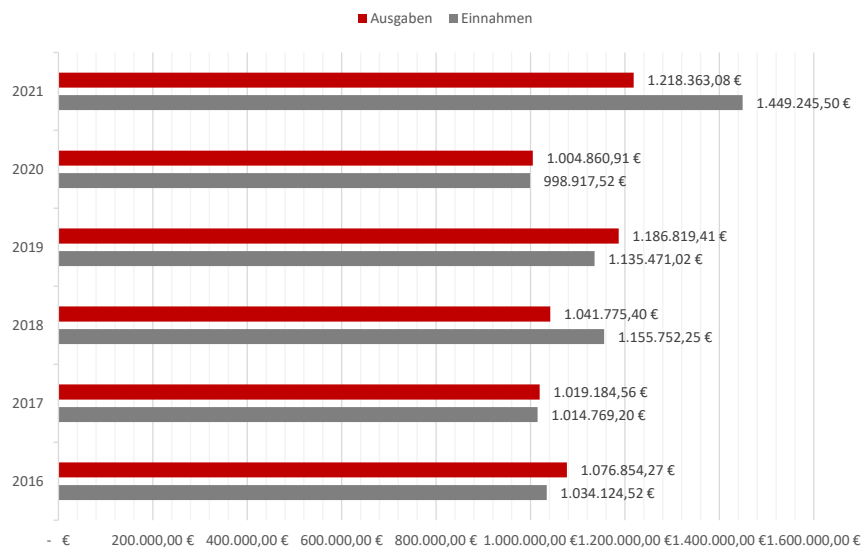
Bei den Beratenden Ingenieuren und Ingenieurinnen gab es einen Abfall von 729 eingetragenen BI's auf 708 im Jahr 2021. Es ist zu erwähnen, dass nicht alle Beratenden Ingenieure und Ingenieurinnen Mitglieder der BBIK sind, da sich auch Kolleginnen und Kollegen aus dem EU-Ausland in diese Listen eintragen lassen können.



**BBIK** HAUSHALT AB 2016

Die positive Haushaltsentwicklung im Jahr 2021 ist insbesondere durch die gestiegenen Teilnehmerzahlen aufgrund der Erweiterung der Weiterbildungsformate zu erklären.

Somit ist die Brandenburgische Ingenieurkammer bezüglich bevorstehender Preissteigerungen finanziell abgesichert.

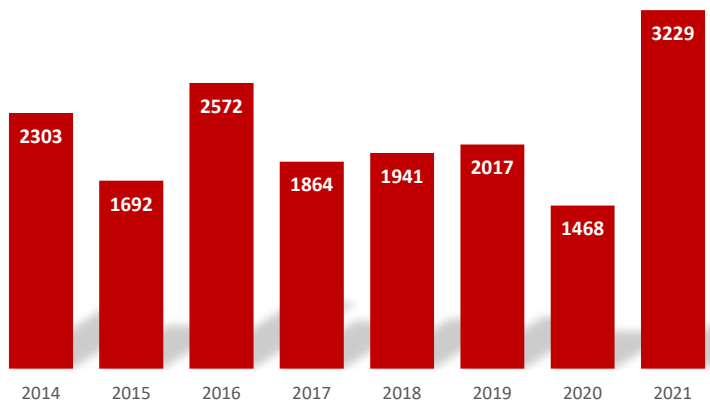


**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

BBIK TEILNEHMERZAHLEN IM BEREICH WEITERBILDUNG

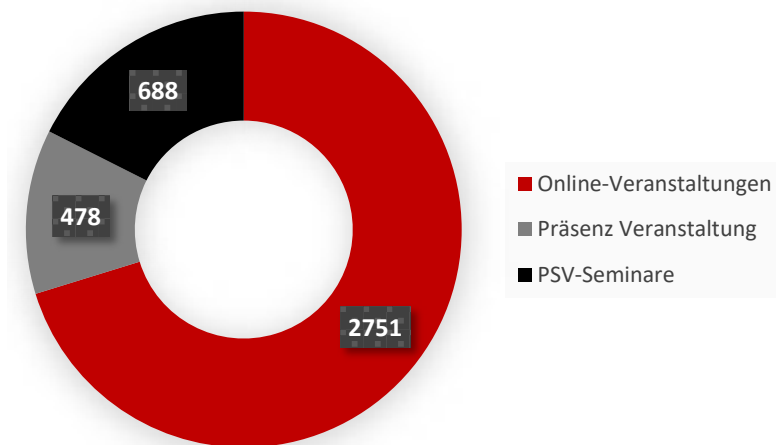
Den Weiterbildungsbereich hat die COVID-19-Pandemie stark im Jahr 2020 beeinflusst.

Durch die angebotenen hybriden und Online-Veranstaltungen konnte sogar eine Rekordanzahl an Teilnehmenden im Jahr 2021 erzielt werden.

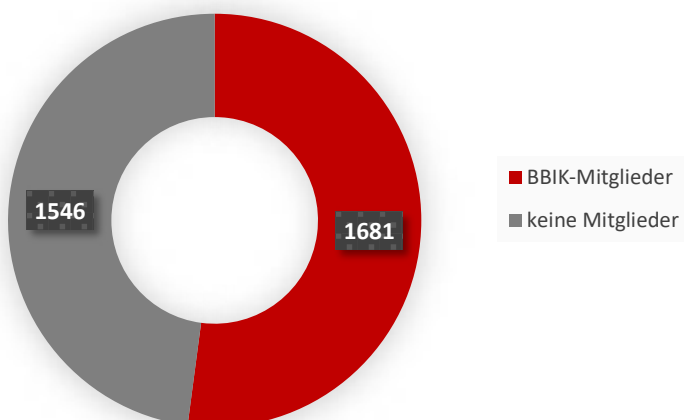


**Teilnehmende im Jahr 2021**

An dem Diagramm ist deutlich zu sehen, dass die Online-Varianten der Veranstaltungen sehr gut genutzt wurden. Über 70 % der Teilnehmenden haben sich für dieses Format entschieden.



**Teilnehmende im Jahr 2021**

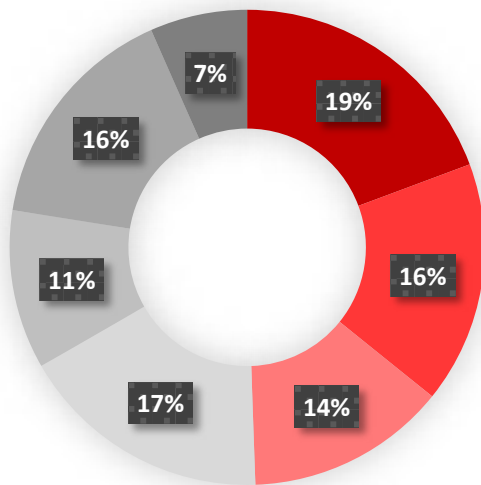


Ein weiterer Vorteil von Online-Veranstaltungen ist die größere Reichweite. Die BBIK konnte mit ihren Veranstaltungen fast genauso viele Nichtmitglieder im Jahr 2021 erreichen.

**BBIK ZAHLEN UND FAKTEN**

**BBIK WEBSITE**

Seit Mitte 2020 führt die BBIK eine Website-Statistik. Alle, die der Datenanalyse über den Cookiebanner zugestimmt haben, werden erfasst. So konnten wir feststellen, dass im Jahr 2021 knapp 30.000 Besucher:innen die Website der BBIK geöffnet haben. Des Weiteren wird diese Statistik genutzt, um an der Struktur und der Benutzerfreundlichkeit der Website zu arbeiten.



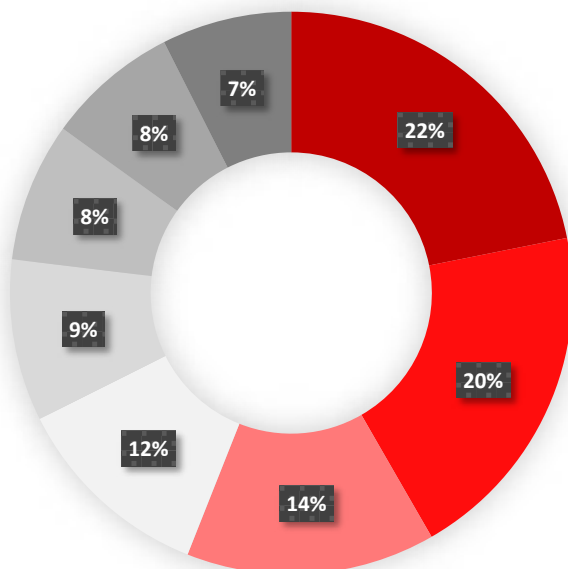
**Meistbesuchte Seiten**

- Informationen (Publikationen, Recht- und Gesetz...)
- geöffnete News-Artikel
- geöffnete News-Artikel im Archiv
- Veranstaltungen
- Anerkennung und Zulassung
- Ingenieursuche
- Mitgliedsbereich

Insgesamt wurden über 111.000 Seiten der BBIK-Website aufgerufen und knapp 8.400 Dateien, wie zum Beispiel der Musterprüfbericht, die Merkblätter und Arbeitshilfen der einzelnen Ausschüsse und Fachsektion oder der Kammerreport heruntergeladen.

Die Verweildauer auf der Website betraf rund vier Minuten. Auch die BBIK unterstützt das Klima und wird in den nächsten Jahren immer mehr digitale Publikationen für Mitglieder und Interessierte veröffentlichen.

Der monatliche Kammerreport wird zum Beispiel schon am Ende des Monats veröffentlicht und ist interaktiv gestaltet. So können die Mitglieder direkt auf wichtige oder weiterführende Links klicken.

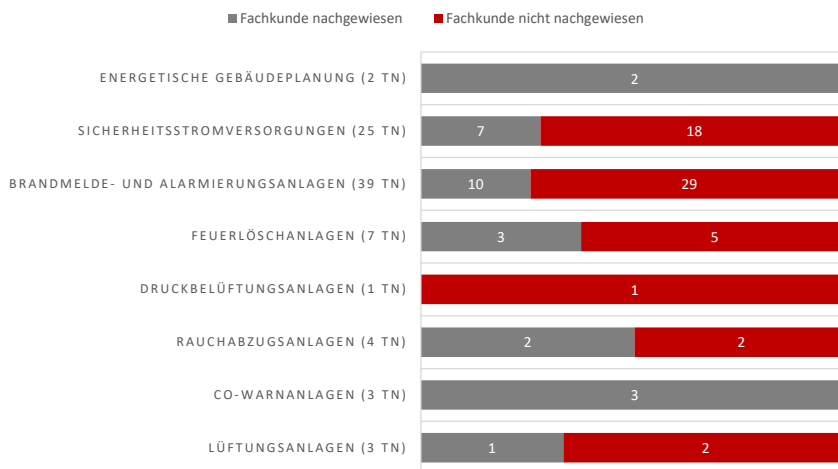


**Häufigste Downloads**

- Checkliste Antragsunterlagen Mitgliedschaft Zusatz Bauvorlageberechtigung
- Antrag auf Eintragung in eine Ingenieurliste
- Checkliste Antragsunterlagen Mitgliedschaft
- PSV-Tag Antworten zum Fragenkatalog 2020
- Informationsbroschüre Traineeprogramm
- neuer Mitgliedsantrag
- Musterprüfbericht
- HOAI E-Book



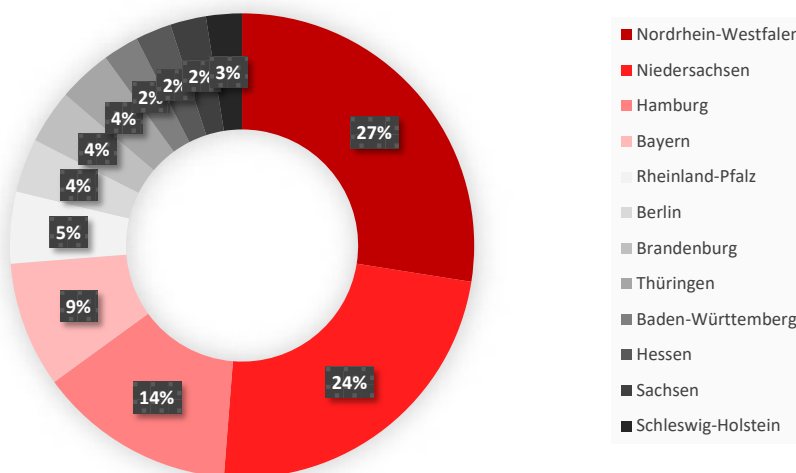
BBIK PRÜFSACHVERSTÄNDIGENWESEN | AUSWERTUNG PRÜFUNGSPERIODE 2021



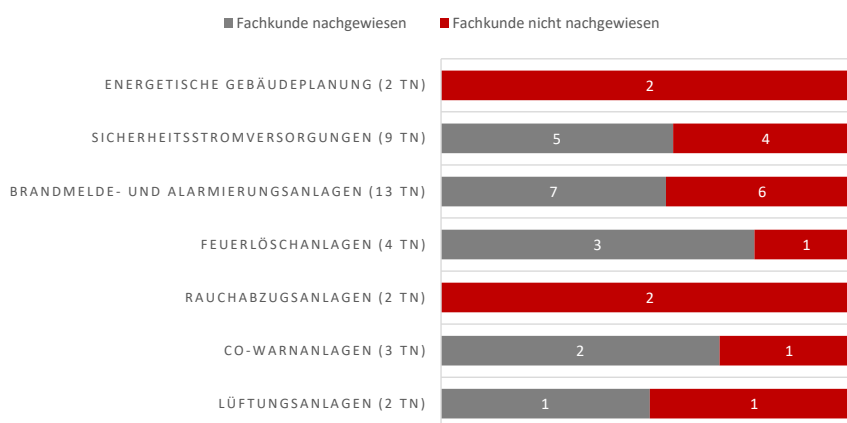
Insgesamt haben 84 Prüfsachverständige im Jahr 2021 an der **ersten Stufe des Fachgutachtens für die besondere Sachkunde** teilgenommen. 28 Prüfsachverständige konnten diese erste Stufe erfolgreich abschließen.

In der Grafik ist die Unterteilung in die einzelnen Fachbereiche und Fachrichtungen zu sehen.

**Prüfungsteilnehmer:innen**



Da die BBIK eine von drei Prüfstellen in Deutschland ist, wenn es um das Anerkennungsverfahren zum Prüfsachverständigen geht, melden sich auch bauaufsichtlich anerkannte Teilnehmer:innen aus anderen Bundesländern an. Brandenburg leistet dadurch einen wichtigen Beitrag für die gesamte Bundesrepublik.



An der **zweiten Stufe der mündlichen Prüfung mit praktischem Teil** nahmen im letzten Jahr 35 Teilnehmer:innen teil. Von ihnen konnten 18 die zweite Stufe erfolgreich beenden und somit die Anerkennung zum Prüfsachverständigen erhalten.

**BBIK ANSPRECHPARTNER:INNEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE**

**Anja Schellhorn**

*Geschäftsführerin*

0331 / 743 18 - 11

[anja.schellhorn@bbik.de](mailto:anja.schellhorn@bbik.de)

**Vienna Lupicki**

*Sekretariat, Empfang und Weiterbildung*

0331 / 743 18 - 10

0331 / 743 18 - 15

[vienna.lupicki@bbik.de](mailto:vienna.lupicki@bbik.de)

**Petra Chaloun**

*Büroleitung*

0331 / 743 18 - 11

[petra.chaloun@bbik.de](mailto:petra.chaloun@bbik.de)

**Monique Stache**

*Justizariat und Anerkennungsbehörde  
für Prüfsachverständige*

0331 / 743 18 - 12

[monique.stache@bbik.de](mailto:monique.stache@bbik.de)

**Ramona Nicolai**

*Mitgliederverwaltung*

0331 / 743 18 - 13

[ramona.nicolai@bbik.de](mailto:ramona.nicolai@bbik.de)

**Maik Schneider**

*Prüfsachverständigenwesen und  
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses*

0331 / 743 18 - 14

[maik.schneider@bbik.de](mailto:maik.schneider@bbik.de)

**Monique Gajda**

*Öffentlichkeitsarbeit*

0331 / 743 18 - 16

[monique.gajda@bbik.de](mailto:monique.gajda@bbik.de)

**Maria Roloff**

*Kommunikation und Kooperation*

0331 / 743 18 - 17

[maria.roloff@bbik.de](mailto:maria.roloff@bbik.de)

**Karola Herzberg**

*Haushalt und Finanzen*

0331 / 743 18 - 18

[karola.herzberg@bbik.de](mailto:karola.herzberg@bbik.de)

**Uwe Brogsitter**

*Koordinator Energieausweiskontrolle  
und Sachverständigenwesen*

0331 / 743 18 - 19

[uwe.brogsitter@bbik.de](mailto:uwe.brogsitter@bbik.de)

## IMPRESSUM



### HERAUSGEBER

**Brandenburgische Ingenieurkammer**  
Schlaatzweg 1 | 14473 Potsdam

**Redaktion, Konzept und Gestaltung**  
Maria Roloff  
Kommunikation & Kooperation | BBIK

Telefon: 0331 743 18 10

Fax: 0331 743 18 30

E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)

Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

### BILD- UND DATENQUELLEN

#### Foto

**Titelbild:** © matheo | unsplash.com

*Alle nicht aufgelisteten Fotos sind mit dem Urheber:in direkt gekennzeichnet oder sind Fotos und Grafiken der BBIK*

#### Grafiken

**Umschlag/Inhalt** © Harryarts | Freepik

GEHEN WIR MIT NEUGIERIGEN  
SCHRITTEN IN DIE ZUKUNFT ...

